

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 49

5. September 2020

Nr. 18

Action Days der Jugendfeuerwehr



Auch die Jugendfeuerwehr muss sich aufgrund der Corona Pandemie umstellen. So musste leider das diesjährige Zeltlager ausfallen. Trotzdem waren die Ausbilder kreativ und sammelten Ideen für andere Freizeitaktivitäten in den Ferien. So konnte man diesjährig erstmals die Action Days für die Jugendlichen anbieten. Mit dem nötigen Vorkehrungen und gültigen Sicherheitsmaßnahmen zur Corona Pandemie konnte man an 3 aufeinander folgenden Tagen Ausflüge anbieten. Am ersten Tag besuchten wir den Rheingau mit der bekannten Ringtour rund um

das Niederwalddenkmal. Zunächst starteten wir mit der Schiffstour, ehe man mit der Seilbahn von Assmannshausen aus den Weinberg hinauf fuhr. Nach einer gut einstündigen Wanderung, ging es mit der Gondelbahn nach Rudesheim hinab. Nach dem anstrengenden Vormittag erfolgte ein gemeinsames Mittagessen am schönen Rheinufer mit einem leckeren Eis zum Abschluss. Der zweite Tag unserer Action Days führte uns in die Landeshauptstadt Wiesbaden. Hier hatten wir einen actionreichen Vormittag im Kletterwald Ne-

roberg, wo wir drei Stunden lang durch die Baumkronen kletterten. Anschließend fuhren wir zurück Richtung Frankfurt. Dort angekommen spielten wir am schönen Minigolfplatz entlang der Nidda eine Runde Minigolf. Sichtlich geschäftig von der Wärme und der Action traten wir den Heimweg an. Am dritten und letzten Tag unserer Action Days fuhren wir in den Holiday-Park nach Haßloch. Dort bewegten sich die Jugendlichen in kleinen Gruppen durch den Park. Bei heißem Wetter fanden vor allem die Wasserattraktionen großen Anklang, aber auch die Achterbahnen wurden getestet und für gut befunden. Nachdem man die vollen 8 Stunden im Freizeitpark ausgenutzt hatte, ging es erschöpft zurück nach Hause. Nun startet bei der Jugendfeuerwehr nach den Ferien wieder die praktische Ausbildung. Wenn du interessiert bist und zwischen 10 und 17 Jahre alt bist, bist du gerne eingeladen. Wir treffen uns jeden Dienstag und Donnerstag um 18.30 Uhr.



Trinkwasser-Ampel in Steinbach wieder „Gelb“ Bürgermeister ruft weiterhin zum sorgsamem Umgang mit Wasser auf

Die hohen Temperaturen und ausbleibende Niederschläge hatten in den letzten Wochen zu konstant hohen Wasserverbräuchen in Steinbach (Taunus), zur Trinkwasser-Ampel-Phase „Rot“ und schließlich sogar zum Ausrufen des Trinkwasser-Notstandes durch den Magistrat geführt. Aufgrund des umsichtigen Verhaltens der Steinbacher Bürger*innen, sowie der teilweise ergiebigen Niederschläge und niedrigeren Temperaturen innerhalb der letzten Tage konnte die Wasserversorgung Steinbach (Taunus) GmbH ihre Trinkwasser-Ampel, die unter <http://www.wasserversorgung-steinbach.de/Wasserampel/Trinkwasser-Ampel.html> abrufbar ist, heute wieder auf „Gelb“ stellen.

Dies bedeutet, dass der tägliche Verbrauch von Trinkwasser in Steinbach zwar noch nahe am bisher gemessenen Tagesspitzenverbrauch liegt, jedoch durch den vertraglich vereinbarten maximalen Fremdwasserbezug über den Wasserbeschaffungsverband Taunus (WBV) sichergestellt werden kann. Insgesamt ist der Wasserbezug über den WBV für alle Mitgliedsgemeinden immer noch sehr hoch, jedoch hat sich die Situation etwas entspannt.

Dennoch erinnert die Wasserversorgung Steinbach mit der jetzigen Trinkwasserampel-Phase „Gelb“ alle Steinbacher Bürger*innen daran, dass Trinkwasser für alle lebenswichtig ist. Trinkwasser ist Wasser für den menschlichen Gebrauch, das heißt für Nahrungszubereitung, als Lebensmittel, das Reinigen von Wäsche, die Körperhygiene sowie die Reinigung im Haushalt.

Daher ruft die Wasserversorgung Steinbach (Taunus) GmbH gemeinsam mit dem Wasserbeschaffungsverband Taunus (WBV) dazu auf, weiterhin

sehr sorgsam mit dem Lebensmittel Trinkwasser umzugehen und folgende Regeln einzuhalten, um den Trinkwasserverbrauch in Steinbach niedrig zu halten:

- Trinkwasser sparsam verwenden und nur dort, wo es notwendig ist!
- Gartenbewässerung auf maximal zwei Bewässerungsvorgänge pro Woche einschränken
- Auf die Bewässerung von Rasenflächen verzichten
- Kein Trinkwasser zum Waschen von Fahrzeugen, zur Außenreinigung von Gebäuden, Terrassen oder ähnlichen Anwendungen nutzen
- Keine Pools, Zisternen oder sonstigen Wasserspeichern befüllen
- Falls dringend größere Mengen Trinkwasser entnommen werden müssen, z.B. bei Bautätigkeiten aus Standrohren, sind diese vorab unbedingt mit dem Wasserversorgungsunternehmen abzustimmen.

„Um die Versorgung mit Trinkwasser in Steinbach und den Mitgliedsgemeinden des WBV sicherstellen zu können, bitten wir weiterhin um einen verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser. Ziel muss es sein, den Rückfall in die Ampelphase „Rot“ zu vermeiden“, so Steffen Bonk, Bürgermeister von Steinbach (Taunus). „Bitte beachten Sie, dass selbst längere ergiebige Regenfälle in den Sommermonaten keinen Beitrag zur Grundwasserneubildung leisten, weil das in den Boden dringende Wasser von den Pflanzen aufgenommen wird“, mahnt er weiterhin.

Die Wasserverbraucher*innen in Steinbach sind daher dringend aufgefordert, oben genannte Regeln einzuhalten. Letztlich ist in dieser trockenen Zeit jeder Wassertropfen kostbar.

Schulanfang der Geschwister-Scholl-Schule zum neuen Schuljahr 2020/2021

Am Dienstag, dem 18.08.2020 und Mittwoch, dem 19.08.2020, fand die Einschulung der Grundschüler an der Geschwister-Scholl-Schule in Steinbach unter veränderten Bedingungen und dem verantwortungsvollen Miteinander statt.

Zum neuen Schuljahr 2020/2021 wurden Schülerinnen und Schüler in die Vorklasse und fünf erste Klassen aufgenommen.

Die Einschulung erfolgte durch Rektorin Sabine Schulze für jede aufgenommene Klasse im feierlichen Rahmen und mit 2 Begleitpersonen je Einschulungskind. Das Begrüßungsprogramm, teils als Videobotschaft, teils als Präsenzauftritt, einzelner Schülerinnen und Schüler wurde vom 4. Jahrgang

gestaltet. Auch Bürgermeister Steffen Bonk sprach seine Grüße und Wünsche per Video für alle Schulanfänger und deren Eltern aus. Für die gespendeten T-Shirts der Stadt Steinbach bedanken wir uns sehr. Nach der Aufnahmefeier trafen sich alle Kinder mit ihren neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zur ersten Unterrichtsstunde in ihrem Klassenraum und am Ende konnten schöne Fotos im Außenbereich der Schule gemacht werden.

Allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern wird dieser Tag sicherlich in freudiger Erinnerung bleiben. Grundsätzlich bitten wir auch noch einmal ausdrücklich um Rücksichtnahme im Verkehrsbereich der Schule, um Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer

und besonders rücksichtsvolles Verhalten den Schülerinnen und Schülern gegenüber, die ihren Schulweg zu Fuß bewältigen und sich erst an ihren Schulweg gewöhnen müssen.

Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich einen gesunden Schulstart ins neue Schuljahr, Freude und Motivation beim Lernen und viel Erfolg. Allen Kolleginnen und Kollegen, den Bediensteten und der Schulgemeinde wünsche ich ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2020/2021, das sicherlich in so manchen Aspekten anders und neu sein wird. Wir alle sind voller Zuversicht und Engagement, das dies gut gelingen wird. S. Schulze (Rektorin)

Bürgerpreis für Integrationsarbeit in Steinbach

Jedes Jahr ehrt die Taunus Sparkasse verdiente ehrenamtlich engagierte Personen mit dem Bürgerpreis. In diesem Jahr wurde Margit Gönsch für ihr Engagement in der Integrationsarbeit in Steinbach ausgezeichnet. Landrat Ulrich Krebs hob ihr Engagement für die Sprachausbildung der Flüchtlinge sowie ihre individuelle Betreuung von vielen der in den letzten Jahren neu nach Deutschland und Steinbach gekommenen Menschen hervor, sei es bei Behördengängen, der Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, bei Arztbesuchen oder der Jobsuche. In ihrer kurzen Dankesrede hob Margit Gönsch hervor, dass Sie diesen Preis als Auszeichnung für den ganzen „Arbeitskreis Flucht und Integration Steinbach“ (FIS) sieht, der hervorragend als Team zusammenarbeite. Sie betonte ebenfalls die wichtige Unterstützung durch die beiden Kirchengemeinden in Steinbach, ohne die die erfolgreiche Arbeit des FIS nicht möglich wäre. Stellvertretend für die vielen anderen engagierten Mitglieder des Arbeitskreises hatte Margit Gönsch Christian Breitsprecher eingeladen, sie zu der Veranstaltung zu begleiten.



Margit Gönsch nach der Verleihung des Bürgerpreises
Foto: Christian Breitsprecher

Sommerfest von „Er + Sie“



Wie man sich noch erinnern kann, fing es am Samstagmorgen an. Man konnte es auch kaum erwarten, gefeiert wurde stets im Garten. Bedingt ward dieser zwar gewechselt, doch stets geklotzt und nicht gekleckelt.

Die Männer hatten aufzubauen, fürs Essen sorgten dann die Frauen. Gern war ein Sportler auch gewillt, hat für die anderen gegrillt. Selbst nach den guten Leckereien, brauchte niemand laut zu schreien.

Wir feierten bis in die Nacht, doch wurde niemals Krach gemacht. Und auf dem Weg zum Wohnungsort, fiel auch nie ein lautes Wort. Im Schlaf hat jemand gar geträumt: „Und morgen Früh wird aufgeräumt“. Der Traum wurde zur Wirklichkeit, wir trafen uns zur Putzarbeit.

Danach saß man infolgedessen, zusammen noch beim Reste essen.

Hatte noch mal überdacht, ob man vielleicht was besser macht. Und wie es einmal kommen mag, jedoch noch nicht am jüngsten Tag.

Drum wünsche ich aus gutem Grund, bleibt bitte alle kerngesund. Das möchte ich in diesen Tagen auf ganz Steinbach übertragen!

Corona, obwohl sehr berüchtigt, hatte sich schon stark verflüchtigt. Gefallen war die Ansteckzahl im Hohen Taunus allemal.

Das machte den Aktiven Mut, auch „Geisterturner“ fanden's gut. Es freute sich sogar der Rest, auf das geplante Sommerfest.

Denn wegen hohem Virustoben, hat man es zweimal schon verschoben. Das Wörtchen „Fest“ ist übertrieben, ein „Stundentreffen“ ist geblieben.

Damit ist es fast schon Sage, denn wir feierten zwei Tage. Doch hat alles seine Zeit, es ist bereits Vergangenheit.

In eigener Sache... Was war eigentlich am 30.11.2003?



Das müssen Sie gar nicht wissen! Aber sinnvoll ist es in jedem Fall, zu wissen, wo man nachschauen kann! Seit vergangener Woche sind die Archive unserer Webseite wieder mit den alten Ausgaben der *Steinbacher Information* ab November 2003 gefüllt. So steht Ihnen kostenlos jede bis heute

erschienene Ausgabe zu jeder Zeit zu Verfügung. Wir laden Sie herzlich zum Recherchieren, zum Forschen und zum Stöbern ein und freuen uns, jeden aktuellen, jeden ehemaligen und jeden zukünftigen Steinbacher auf unserem Onlineauftritt begrüßen zu dürfen.

www.gewerbeverein-steinbach.de

Noch Plätze frei bei Küken und Mäusen

In den Kinderkursen für die Jüngsten sind bei der Musikschule Oberursel noch Plätze frei. Freie Plätze gibt es zum einen im Kurs „Küken-Musik“ für die Kinder zwischen sechs und 18 Monaten dienstags um 10.20 Uhr als auch bei den „Musik für Mäuse“-Kursen für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren freitags um 10.00 Uhr, 10.50 Uhr und 11.50 Uhr sowie montags um 17.20 Uhr. Die Kurse dauern 45 Minuten, finden mit jeweils einer Bezugsperson statt und kosten 31,40 Euro im Monat. In der „Küken-Musik“ erleben Bezugsperson und Baby folgendes gemeinsam und werden in ihrer Bindung musikalisch gestärkt: gemeinsam

bekannte und neue Kinderlieder singen, rhythmische und melodische Echospiele, gewiegt werden, auf den Knien reiten und tanzen. Bei der „Musik für Mäuse“ geht es altersentsprechend weiter: Kniereiter und Fingerspiele, rhythmische und melodische Echospiele, Sprechverse, Liedbegleitung mit Instrumenten sowie Hör- und Wahrnehmungsspiele. Natürlich finden diese Kurse unter Berücksichtigung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln statt. Weitere Infos dazu sowie zu den Kursen unter www.musikschule-oberursel.de oder unter Telefon 06171-7701. Heike Römning (Stellvertretende Schulleiterin)

Dozentenkonzert 2: Drei Pianistinnen und ein Fagott



Seit acht Jahren spielen die beiden zusammen Werke von Klassik bis Jazz – das Duo „Yang & Wang“.

Foto: privat

Die Musikschule Oberursel lädt am Sonntag, 30. August, um 17 Uhr zum Dozentenkonzert in den großen Sitzungssaal im Rathaus Oberursel ein. Es spielen zwei Duos: Zum einen spielt unser Fagott-Dozent Symeon Rizopoulos mit der Pianistin Cornelia Neuwirth im Duett, zum anderen tritt das Klavier-Duo „Yang & Wang“ unserer Klavierlehrerin Xiaoting Yang – gemeinsam mit Yinong Wang – auf. Ein epochenübergreifendes, buntes Programm erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer – mit Werken von Brahms bis Piazzolla, von Gershwin „Rhapsody in Blue“ bis zu Tschaiakowskis „Marsch aus der Nussknacker-Suite“. Mit diesem Konzert möchte die Musikschule Oberursel deutlich zeigen, dass sie aktiv ist und nicht in Stille verharrt. Denn so wie der Schulbetrieb mit dem Beginn des neuen

Schuljahres sich weiterhin einem Normalbetrieb annähert, so möchte die Musikschule Möglichkeiten schaffen, Musik live zu erleben. Natürlich gelten für dieses Konzert bestimmte Corona-bedingte Auflagen. Daher ist für den Besuch des Konzerts eine Online-Anmeldung mit Name, Anschrift und Telefon-Nummer erforderlich. Die Online-Anmeldung ist unter www.musikschule-oberursel.de möglich. Dort gibt es auch weitere Infos zum Konzert. Restplätze gibt es eventuell an der Abendkasse, können aber nicht garantiert werden. Aber auch dann ist eine Registrierung der genannten persönlichen Daten zwingend erforderlich. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden sind willkommen. Heike Römning (Stellvertretende Schulleiterin)

Stadtrallye nicht ohne „die brücke“

Am Sonntag, den 20. September 2020 findet in Steinbach zum ersten Mal eine Stadtrallye statt. Neben vielen Vereinen und Gruppen beteiligt sich auch die „brücke“ und ist mit einem Stand präsent. Direkt vor dem „brücke“-Büro auf dem neugebauten Platz im Hessenring 24 stehen Ihnen sowohl Infomaterial, als auch Ansprechpartner zur Verfügung. Vor allen Dingen aber auch die Antworten unserer Quizfragen, um dem Gewinn der Rallye näher zu kommen.

Als besondere Aktion bieten wir unseren Standbesuchern die Möglichkeit uns unverbindlich mit zu teilen, was sie sich in Zukunft von der „brücke“ in Steinbach erhoffen, erwünschen oder aber auch beibehalten möchten. Wir möchten Sie mit ins Boot holen und Ihnen zeigen, dass jeder bei uns willkommen ist. Das Ganze findet bei schönem Wetter und unter freiem Himmel statt, so dass wir hoffentlich viele Steinbacher begrüßen dürfen.

„Herzlich Willkommen in Eurem neuen Lebensabschnitt“ AKS begrüßt in Anwesenheit von Innenminister Beuth ihre neuen Fünftklässler



Die Einschulung 2020 im kleineren, aber nicht minder feierlichen Rahmen

Schöner kann man es eigentlich nicht ausdrücken, als Schulsozialarbeiter Jakob Friedrich es in seiner Motivationsrede zu Beginn der Einschulungsfeier der Klasse 5Fc getan hat! Trotz aller Corona bedingten Einschränkungen hat die Altkönigschule – und allen voran ihr Schulleiter Martin Pepler sowie Unterstufenleiterin Susanne Staray – es den Schülerinnen und Schülern der neuen fünften Klassen ermöglicht, in einem feierlichen Rahmen eingeschult zu werden – und das an zwei Tagen hintereinander in je vier Veranstaltungen! Gerade diese Feierstunde am vergangenen Dienstag, dem zweiten Schultag nach den großen Ferien, hatte noch eine Besonderheit zu bieten, nämlich den Besuch des Hessischen Innenministers Peter Beuth. Dieser war, ehe er an der Einschulung teilnahm, bereits von Schulleiter Pepler bei einem Umtrunk in der Bücherei begrüßt worden, in Anwesenheit der beiden Stadtoberhäupter von Kronberg und Steinbach, die Bürgermeister Klaus Temmen und Steffen Bonk dabei unterstützt von Christina Stanzel vom Staatlichen Schulamt in Bad Vilbel, dem Schulleiternbeiratsvorsitzenden Gereon Stegmann sowie der amtierenden Schulsprecherin Emily Huskoba. Sicherlich nicht ganz zufällig ausgewählt für die Ministervisite sind Stunde und Klasse, ist doch die zukünftige 5Fc eine Inklusionsgruppe, in der zwei Kinder mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im

Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung gemeinsam mit 15 neuen Klassenkamerad*innen sowie einer Förderschullehrkraft und ihrer Klassenlehrerin beschult werden. Weiteres Wichtiges Thema des kurzen Austauschs: Die Umsetzung der Hygienemaßnahmen an der Altkönigschule: Dank der großen Räume könnten die verordneten Abstände eingehalten und auf ein Tragen der Maske im Unterricht verzichtet werden, so Pepler. Und SEB-Vorsitzender Stegmann ergänzt: „Die AKS ist vielen Schulen weit voraus, ist quasi ein Paradies im Hochtaunuskreis.“ Bürgermeister Temmen stimmt ein, meint, das Schulprogramm des Hochtaunuskreises sei geradezu vorbildlich. „Alle Kabinettskollegen aus der hessischen Landesregierung sind ausgeschwärmt, um die neuen Schüler und deren Eltern willkommen zu heißen“, erklärt Minister Beuth und begibt sich sogleich zur Einschulungsfeier in der Aula. Zu Beginn der Feierstunde genießt das Plenum eine Klaviersonate von Mozart, am Flügel gespielt von Eunsol Park aus der E-Phase (10. Klasse), die bereits an großen internationalen Wettbewerben sehr erfolgreich teilgenommen hat. Sozialarbeiter Friedrich gibt nach seiner Begrüßung das Wort mit einem Zitat aus dem „Kleinen Prinzen“ weiter: „Einer wird Euch helfen, mit dem Herzen zu sehen, nämlich Euer Schulleiter Herr Pepler.“ Dieser beginnt seine Rede geheimnisvoll: „Hier sitzen in der ersten Reihe Personen ohne Kinder. Dies sind ganz beson-



Hoher Besuch an der AKS: Christina Stanzel, Minister Peter Beuth, Klaus Temmen, Steffen Bonk und Schulleiter Pepler (v. l. n. r.)

dere Gäste!“ und heißt damit zugleich den hochkarätigen Besuch an der Altkönigschule willkommen. Dabei hebt er besonders hervor, dass im Unterschied zu anderen Schulen die Schüler*innen der Unterstufe über ein eigenes Campus-Gebäude verfügen, in dem „die Großen“ nichts verloren hätten. Drei Ratschläge gibt er den Jungpennältern noch mit auf ihren Weg: „Stellst Fragen, seid neugierig! Vor allem aber lernt regelmäßig!“ Minister Beuth, an den Pepler die Stafel übergibt, hat Geschenke dabei: Einen hübschen Turnbeutel mit dem hessischen Landeswappen darauf und notwendigen Hygieneartikeln darin. In seiner Ansprache hebt er insbesondere den Eltern gegenüber hervor, wie sehr Bildung die Zukunftschancen der heute eingeschulten Kinder erhöhe und dass gerade die Rhein-Main-Region Möglichkeiten biete, die besser kaum sein könnten. Das sei schon an der Altkönigschule zu sehen, an der die Kinder unter Bedingungen lernten, die man in den Schulen seines Wahlkreises (, dem Rheingau-Taunus-Kreis,) lange suchen müsste, aber eben auch an dem großen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in und um Frankfurt. Die Kinder fänden optimale Bedingungen für ihren weiteren Lebensweg vor, alles andere aber liege in ihren eigenen Händen. Auch für die Pädagogen findet Beuth lobende Worte: „Ich weiß, was Sie leisten!“ und bedankt sich dabei für deren Engagement, das vor allem während des Corona-Shut-

down weit übers Normale hinausgegangen und nicht selbstverständlich sei. Nach dem Motto „Lasset den Worten Taten folgen“ führen mehrere Schüler*innen aus der Q1-Phase (11. Klasse) zusammen mit ihrer Chemie-Lehrerin Jasmin Völkl ein paar echte Knalleffekte (u. a. platzende Luftballons und Elefantenzahnpasta) vor, um die Neuen gebührend zu empfangen. Die älteren Schüler*innen absolvieren zurzeit im Rahmen des MINT-Excellence-Clusters, dem die Altkönigschule angehört, eine einjährige MiLeNa-Ausbildung (MINT-Lehrer-Nachwuchsförderung) an der Frankfurter Goethe-Uni. Wer weiß, wie viele neue junge Talente die Forscher-AG damit für ihre Aktivitäten bereits gewinnen konnte. Als dann drei ältere Schüler*innen aus den neunten Real- und Gymnasialklassen in bunten T-Shirts auf die Bühne kommen, ist klar: „Jetzt wird's ernst!“ Die SymPaten, ein Projekt, bei dem die Erfahreneren die Neuankommlinge bis zu zwei Jahre lang auf ihrem Weg begleiten und dabei die Klassenlehrer*innen in ihrer Arbeit unterstützen, sind der AKS so wichtig, dass sie es sind, die die Namen der neuen Fünftklässler vorlesen und mit ihnen sogleich in deren Klassenräume entschwinden. Und während sich die stolzen Eltern vor der Aula noch über die vielen Angebote der Altkönigschule informieren, ist auch der Minister schon entwichen, um an einer anderen Schule neue Klassen mit in den Schulbetrieb aufzunehmen.

Neueröffnung „Papierterrie Marina“



Inhaberin Marina Völker mit Sohn Paul

Marina Völker ist dem Wunsch vieler Steinbacherinnen und Steinbacher nachgekommen und hat – noch rechtzeitig vor dem Beginn des neuen Schuljahres – Ihren Schreibwarenladen „Papierterrie Marina“ in

der Bornhohl 2 eröffnet (direkt neben dem „Lottoladen Völker“, den ihr Mann betreibt). Eigentlich, so verrät die Inhaberin, waren die Gedanken zu dem Laden bereits im Januar gereift – doch kann Corona und

legte das Vorhaben zunächst auf Eis. Nach dem Motto „Nach jedem Tief kommt auch wieder ein Hoch“ wurde aus den Gedanken dann aber glücklicherweise doch Realität. Und so wurde mit gründlicher Planung und erstklassiger Beratung von Irmgard Althaus der Traum vom eigenen Laden wahr. Das Sortiment besticht durch eine große Vielfalt, insbesondere an Schulbedarf: Hefte, Stifte, Blöcke, Radiergummis, Mappen & Mäppchen sowie alles Andere, was von der Grundschule bis zum Gymnasium gebraucht wird. Hinzu kommt Bürobedarf wie Kopierpapier, Ordner und Etiketten, aber auch Grußkarten, Bastelbedarf und vieles mehr sind in dem modern eingerichteten Laden zu bekommen. Was nicht direkt vor Ort zu bekommen ist bestellt Marina Völker gerne direkt und unkompliziert für ihre Kunden. Steinbacherinnen und Steinbacher haben nun endlich wieder die Möglichkeit Schreibwaren an zentraler Stelle im Ort zu besorgen und müssen nicht auf Nachbarstädte oder das Internet ausweichen. „Die Resonanz in den ersten Wochen war sehr gut!“, bestätigt

die stolze Inhaberin. Und viele Kunden sind ihrem Wunsch nachgekommen und haben Anregungen für eine Erweiterung des Sortiments hinterlassen. Damit genau stets das vorrätig ist, was benötigt wird. Und so hat Marina Völker bereits ein paar weitere Ideen, um die sie ihr Geschäft eventuell noch erweitert. Als Hermes-Paketshop sind bereits jetzt der Empfang und Versand von Paketen möglich.



Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

Walter Schütz

Generalvertretung der Allianz
Eschborner Straße 14
61449 Steinbach
Tel. 0 61 71.98 16 98
walter.schuetz@allianz.de

Oliver Diefenhardt

Generalvertretung der Allianz
Eschborner Straße 14
61449 Steinbach
Tel. 0 61 71.98 26 81
oliver.diefenhardt@allianz.de



Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



Erste Hilfe für Deine Zukunft: Die neue Ausbildung in der Pflege

Freie Ausbildungsplätze im Caritasverband Hochtaunus

Ab Oktober bietet der Caritasverband Hochtaunus in der Caritas Pflege und Betreuung Ausbildungsplätze im Rahmen der neuen dreijährigen generalistischen Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau/-mann an. „Wir ermöglichen ein attraktives Arbeitsfeld mit vielfältigen Erfahrungsmöglichkeiten“, freut sich Astrid Piesker, Abteilungsleiterin Alten und Gesundheitshilfe, in engagiertes, junges Team kümmert sich um die Auszubildenden. Theoretischer Unterricht und qualifizierte Anleitung in den Praxisphasen vor Ort ergänzen sich. „Neben Lernorten in stationären Einrichtungen ist die Arbeit in der ambulanten Pflege ganz besonders abwechslungsreich. Auch ein Einsatz im Hospiz und die Begleitung bei Beratungen gehören zum Ausbildungsangebot der Caritas“, erläutert Piesker. Das ist aber nicht alles. Alten- und Krankenpflege war schon immer ein wichtiger Beruf, der ganz nah am Menschen viel Arbeitszufriedenheit bieten konnte. „Da haben wir bei Caritas gute Voraussetzungen“, so Edeltraud Lintelow, Einrichtungsleiterin Caritas

Pflege und Betreuung, „denn Pflege am Fließband gibt es bei uns nicht. Mit der Bezahlung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) liegen wir außerdem an der Spitze der Vergütungen.“ „Wer selbständiges Arbeiten schätzt und gern Verantwortung übernimmt, der ist bei uns genau richtig“, ergänzt sie, „denn Arbeit in der Pflege lebt auch von situationsbezogenem Handeln, in dem Fachwissen angewendet wird, um schnell Entscheidungen treffen und entsprechend handeln zu können.“ Improvisationsgeschick, Schnittstellenmanagement und ressourcenschonendes Arbeiten sind hier immer wieder gefragt. Bei all dem steht die Selbstbestimmung und Privatsphäre der Klient*innen im Vordergrund. „Einen mittleren Bildungsabschluss (Mittlere Reife oder vergleichbar), gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und Freude daran mit Menschen in schwierigen Lebenslagen umzugehen“, skizziert Lintelow die Voraussetzungen, die interessierte Bewerber*innen mitbringen sollten. Und nach

der Ausbildung bieten sich viele interessante Perspektiven. Besonders gut lassen sich in der ambulanten Pflege Familie und Beruf miteinander verbinden. So sind auch Be-

werber*innen, deren Schulabschluss schon eine Weile vorbei ist, herzlich willkommen. Oder es folgt ein Studium, das berufsbegleitend absolviert werden kann.

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 · 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Stadtverwaltung Steinbach bildet aus



Von links: Hauptamtsleiter Sebastian Köhler, Nadine Teschauer, Lisa Colman, Lena Kleppe, Diana Birkert und Bürgermeister Steffen Bonk
Foto: Janina Kühne

Gleich vier neue Auszubildende begrüßten Bürgermeister Steffen Bonk und Hauptamtsleiter Sebastian Köhler im Steinbacher Rathaus.

Neben der nun wieder angebotenen Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, geht die Stadt Steinbach (Tanusus) im Bereich der Kindertagesstätten neue Wege und bietet

erstmalig die neue praxisintegrierte vergütete Ausbildung zur Erzieherin an.

Diana Birkert wird den Beruf der Verwaltungsfachangestellten erlernen und hierbei sämtliche Ämter der Verwaltung durchlaufen. Lena Kleppe, Kindertagesstätte „Am Weiher“, Nadine Teschauer und Lisa Colman, beide Kindertagesstätte „Wiesenstrol-

che“, werden die Ausbildung zur Erzieherin absolvieren.

„Gerade in den aktuellen Zeiten der Corona-Pandemie haben wir eine besondere Verantwortung, jungen Menschen mit dem Start ihrer Ausbildung eine Perspektive zu bieten. Hier kommt die Stadt Steinbach ihrer sozialen Verantwortung nach. Wir wünschen allen neuen Auszubildenden einen guten Start ins Berufsleben und werden sie nach besten Möglichkeiten bei ihrem Werdegang unterstützen“, so der Rathauschef.

Auch die Stadt Steinbach bemerkt den Fachkräftemangel immer intensiver. Köhler: „Aktuell wird es immer schwieriger offene Stellen zu besetzen. Deshalb investieren wir in die Zukunft. Perspektivisch sollen gute Leute herangezogen und danach gebunden werden.“

Die Stadt Steinbach bietet neben den Ausbildungsstellen auch drei jungen Menschen die Möglichkeit eines „Freiwilligen Sozialen Jahres“ im Bereich Bauhof und den beiden städtischen Kindertagesstätten. Auch diese Stellen wurden nun besetzt. Zusätzlich werden auch Praktika-Stellen angeboten.

Wernard tritt die Nachfolge von Temmen an Usinger Bürgermeister übernimmt zum 1. Dezember den Vorsitz der Bürgermeisterkreisversammlung Hochtaunus im HSGB

Usingers Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) wird zum 01.12.2020 den Vorsitz der Bürgermeisterkreisversammlung Hochtaunus (BMKV) des Hessischen Städte- und Gemeindebundes (HSGB) übernehmen. Die Kreisversammlung wählte den 50-Jährigen und bisherigen Vize einstimmig in ihrer Sitzung am 21.08.2020 in der Stadthalle Kronberg im Taunus zum Nachfolger von Amtsinhaber Klaus Temmen (parteilos). Der 63-Jährige gibt das Amt zum 30.11.2020 ab, wenn seine offizielle Amtszeit als Bürgermeister der Stadt Kronberg im Taunus endet. Zum Stellvertreter Wernards wählte die Kreisversammlung, ebenfalls einstimmig, den Steinbacher Bürgermeister Steffen Bonk (CDU, 40). Damit folgte die Kreisversammlung ihrer Tradition, dass immer je ein Vertreter aus dem Vordertaunus und dem Usinger Land Vorsitz und Vertretung innehaben. Wernard und Bonk bedankten sich für das in sie gesetzte Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen und dankten Temmen, der auch Vizepräsident des HSGB ist, für seine bislang geleistete Arbeit. Diesem Dank schloss sich auch Dr. David Rauber (SPD, 43) aus Ehringshausen (Lahn-Dill-Kreis) an, der seit 01.06.2020 Geschäftsführender



Von links: Dr. David Rauber, Steffen Wernard, Steffen Bonk, Klaus Temmen
Foto: Stadt Kronberg im Taunus

Direktor des HSGB ist und an der Kreisversammlung teilnahm. „Wir danken Klaus Temmen für seine immer verlässliche und über die Parteigrenzen hinaus wirkende Arbeit und seine immer auch menschlich angenehme Zusammenarbeit“, betonte Wernard, stellvertretend für die Mitglieder des Gremiums. Auch der scheidende Vorsitzende richtete Worte des Dankes an seiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter: „Das

Gremium hat mir die Arbeit leicht gemacht, es war immer ein hervorragendes und konstruktives Miteinander. Dafür vielen Dank.“ Weitere Themen der Bürgermeisterkreisversammlung waren unter anderem die Auswirkung der Corona-Pandemie auf die kommunalen Finanzen, das kommunale Haushaltsrecht, die Grundsteuerreform, das Gute-Kita-Gesetz sowie das Onlinezugangsgesetz.

Kilometer sammeln, Gutes tun!

Steinbach (Tanusus) läuft gemeinsam für den guten Zweck. Egal ob Freizeit-Läufer oder Lauf-Enthusiast: Sportschuhe an und fleißig Kilometer sammeln. Jeder Bürger ist eingeladen, für seine Heimatgemeinde an der Aktion „Mainova bewegt die Region“ teilzunehmen. Vom 4. bis 25. September zählt jede gelaufene Strecke. Die Belohnung: Insgesamt 10.000 Euro Preisgeld verbirgt Mainova an die drei Kommunen, die im Aktionszeitraum die meisten Kilometer pro Einwohner erlaufen. Steinbach gibt die Unterstützung an eine oder mehrere gemeinnützige Organisationen ihrer Wahl weiter. „Laufen stärkt das Herz-Kreislauf-System. Gesund durch Bewegung ist der Schlüssel zu mehr Vitalität. In Steinbach begegnen

mir viele Laufbegeisterte, wenn ich unterwegs bin. Und diese möchte ich alle ermutigen, an der Aktion ‚Mainova bewegt die Region‘ teilzunehmen. Sie verhelfen Steinbach damit zu einem Preisgeld für einen guten Zweck und tun gleichzeitig viel für ihre eigene Gesundheit“, fordert Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk die Bürgerinnen und Bürger auf. Der Mainova-Vorstandsvorsitzende Dr. Constantin H. Alsheimer sagt: „Als Hessens größter Energiedienstleister liefern wir nicht nur zuverlässig Energie und Wasser, sondern engagieren uns auch für die Menschen in der Region Frankfurt Rhein-Main. Mit der Aktion wollen wir gerade in dieser herausfordernden Zeit den Zusammenhalt innerhalb unserer Partnerkom-

munen fördern. Gleichzeitig unterstützen wir damit gemeinnützige Organisationen bei ihrer gesellschaftlich wertvollen Arbeit.“ Neben dem gemeinsamen Erfolg hat jeder Teilnehmer zusätzlich die Chance auf attraktive persönliche Gewinne. Hauptpreis: ein exklusives Lauftraining mit Petra Wasiluk – zweifache Olympiateilnehmerin und Laufsport-Expertin in der Mainova Energie Akademie. Zusätzlich winken eine von drei Smartwatches sowie Einkaufs-Gutscheine des Sportausstatters Outfitter. Nähere Informationen sowie die Teilnahmebedingungen gibt es auf der Aktions-Webseite www.mainovabewegtdieregion.de. Dort zeigt ein „Kilometerzähler“ täglich die Fortschritte der jeweiligen Kommunen.

Die Vorbereitungen sind voll im Gang Große Stadtrallye am Sonntag, den 20. September, 13 bis 18 Uhr: draußen, dezentral, fröhlich, bunt – von Steinbachern für Steinbacher

Viel Bewegung, Lustiges, Spannendes, Musikalisches, Interessantes, Poetisches und Künstlerisches – all das erwartet Sie an der großen Stadtrallye am Sonntag den 20. September 2020 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr quer durch Steinbach an vielen einzelnen Orten und mit dem nötigen Abstand! Denn diesmal wird es beim Fest in der Interkulturellen Woche wiederum ganz anders werden. Ein Stadtplan mit den Aktionsorten wird rechtzeitig veröffentlicht, so dass Sie informiert sind und von Ihrer Haustüre raus und mehr oder minder rasch rein ins Vergnügen gehen können. Und dann geht es los! Viel wird es zu bestaunen, zu lauschen und vor allem mitzumachen geben! Die einzelnen Aktionspunkte werden weit gestreut über den Freien Platz, die Untergasse und den Pijnackerweg gehen. Zur Stärkung zwischendurch wird es ausgewiesene Stände geben, an denen man sich ein Wasser kaufen kann, darüber hinaus bietet die Steinbacher Gastronomie alles für eine kleine Pause. Und nicht zu vergessen: Jede Menge Ratespaß ist garantiert und am Ende natürlich auch was zu gewinnen, wenn Sie alle Aktionsorte besuchen, denn

die Rallyeköniginnen und -könige werden ermittelt und gekürt werden. Derzeit stecken alle Teilnehmenden, Gruppen und Vereine in den Vorbereitungen um die Aktionspunkte coronakonform zu planen. Die Mädchen von JuSt Girls haben beispielsweise sagenhaft große Seifenblasen erfolgreich ausprobiert,

eine Augenweide. Der Stelzenläufer schneidert gerade sein Kostüm. Die Trommler üben. Die Parcours werden festgelegt, die Quizfragen überlegt. Und so weiter: Die Vorfreude wächst. Mehr demnächst. Den Termin sollten Sie sich jedenfalls im Kalender fett anstreichen!



Foto: Francisca Spiegel

In Steinbach das Abitur ablegen Bürgermeister freut sich mit der Phorms Schule über die Anerkennung des Landes

Mit Wirkung zum 1. August 2020 erkennt das Hessische Kultusministerium dem Phorms Gymnasium Frankfurt-Taunus die Eigenschaft einer staatlich anerkannten Oberstufe an.

Bürgermeister Steffen Bonk freut sich sehr über diese Nachricht. Den Antrag auf Anerkennung des internen Abiturs an der Phorms Schule in Steinbach hatte der Rathauschef persönlich im Juli diesen Jahres unterstützt und dem Kultusministerium schriftlich seine Befürwortung mitgeteilt. „Die Phorms Schule Frankfurt bereichert unsere Stadt mit ihrem Taunus Campus seit nunmehr rund zehn Jahren. Steinbacherin-

nen und Steinbacher haben dank diesem Angebot erstmals und einzig die Möglichkeit, ihren Schulabschluss in ihrer Stadt zu erwerben“, so Bonk.

Wie Bonk dem Ministerium mitteilte hat die Schule ihr Portfolio in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut und die Schulgemeinde ist interessiert an Steinbach und bringt sich aktiv in der Stadt ein. Hervorzuheben sind viele Projekte, unter anderem das „Soziale Schulhalbjahr“, wo ein reger Austausch zwischen den Generationen stattfindet, was das gegenseitige Verständnis und den gegenseitigen Respekt fördert. „Ich erachte solch ein Projekt als einen beson-

deren Schatz in einer Zeit, in der Familien auseinanderbrechen und die räumliche Entfernung zwischen Großeltern und Enkeln zum Teil so weit sind, dass ein Besuch, wenn überhaupt, nur an Weihnachten gelingt“, bekräftigt Bonk.

Mit der staatlichen Anerkennung kann das Abitur nun in Steinbach abgelegt werden. Bonk gratuliert der Phorms Schule herzlich und würde sich freuen, wenn viele Schülerinnen und Schüler ihr Abitur in den kommenden Jahren erfolgreich in Steinbach absolvieren. „Ein großer Schritt für die Phorms Schule und für unsere Stadt“, resümiert der Rathauschef.

Steinbach bewirbt sich für die Initiative „Großer Frankfurter Bogen“

Das Hessische Wirtschaftsministerium hat die Initiative „Großer Frankfurter Bogen“ ins Leben gerufen, mit der der Wohnungsbau im Rhein-Main-Gebiet gefördert und bezahlbarer Wohnraum geschaffen und erhalten werden soll. Dieser Landesinitiative will sich nun auch die Taunusgemeinde Steinbach anschließen.

Der Zirkelschlag des Frankfurter Bogens umfasst 55 Kommunen im Ballungsraum RheinMain, von denen aus man den Frankfurter Hauptbahnhof in einer Fahrtzeit von 30 Minuten erreicht. Steinbach ist mit seiner Nähe zu Frankfurt bestens gelegen, um sich der Initiative anzuschließen. „Für uns eine klare Argumentation gegen die geplante Josefstadt“, so Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk. Der „Große Frankfurter Bogen“ will die klaren Strukturen der Region erhalten und bietet damit die Möglichkeit, die Polyzentralität des Ballungsraums, wie er sich in den letzten Jahrzehnten entwickelte, beizubehalten. „Man sollen sehen, wenn man aus Frankfurt raus fährt, dass man in einer Taunus-Kommune ankommt. Wir wollen keinen Siedlungsbrei“, erklärt Bonk.

Die Schaffung von Wohnraum ist eine regionale Aufgabe. Steinbach als kleinste Flächengemeinde im Zirkel um Frankfurt

will sich beteiligen und ihre Möglichkeiten im Wohnungsbau, sowohl in der Erhaltung von günstigem Wohnraum, als auch in der weiteren Entwicklung ausschöpfen.

Seit 2006 hat sich Steinbach anhand des Stadtentwicklungsplans kontinuierlich weiterentwickelt. Die Initiative greift genau die Punkte auf, die Steinbach seit Jahren bereits verfolgt. So steht die Schaffung von sozialem, bezahlbarem Wohnraum im Vordergrund. Wohnbaukonzepte sollen gefördert und Quartiere nachhaltig entwickelt werden. Die Nachhaltigkeit setzt beim ÖPNV genauso wie bei Klimakonzepten wie E-Bikes, E-Cars und Carsharing an. Der nachhaltige, moderne Weg geht hin zu Wohnungen, die mit Garage und E-Anschluss gemietet werden können.

Die Kommunen werden beim „Großen Frankfurter Bogen“ auch bei der Bestandserhaltung von sozial gefördertem Wohnraum unterstützt. „Viele Belegungsrechte in Steinbach sind aktuell noch in Frankfurter Hand. Unser Ziel ist es, die Sozialbindung beim Auslaufen des Belegungsrechtes zu verlängern und in die Belegung durch die Stadt Steinbach zu bringen“, so der Rathauschef.

Der Erwerb der Belegungsrechte wird durch den „Großen Frankfurter Bogen“ gefördert

und mitfinanziert. Das Land fördert dies mit einem Betrag von einem Euro pro Quadratmeter Wohnraum und Monat.

Aktuell gibt es rund 600 Sozialwohnungen in Steinbach von ehemals rund 1800 Anfang der 1970er Jahre. Der Verlust von gut 2/3 klingt zunächst immens, ist in Summe und im Verhältnis zur Gesamtzahl von Haushalten in Steinbach nach Auffassung des Rathauschefs immer noch eine beachtliche Zahl. Bonk sieht im „Großen Frankfurter Bogen“ eine große Chance, um sozial geförderten Wohnraum weiter in der Stadt zu erhalten.

Die Schaffung von neuem Wohnraum ist ein weiterer Aspekt. Die städtebaulichen Voraussetzungen stellt der Stadtentwicklungsplan aus dem Jahre 2006 dar. Dieser könnte mit Hilfe der Initiative aktualisiert werden.

„Wenn Steinbach als eine von vier Kommunen in das Pilotprojekt, für welches wir uns bewerben werden, aufgenommen wird, würde die Aktualisierung des Entwicklungskonzeptes mit 85 Prozent vom Ministerium bezuschusst. 50.000 Euro wurden für die Aktualisierung des Stadtentwicklungskonzeptes in den Haushalt eingestellt. „Der Landeszuschuss wäre ein großer Gewinn für Steinbach“, so Steffen Bonk.

10. September 2020, 17 bis 19 Uhr auf der Untergasse: Tag der Nachhaltigkeit – für jeden ein Thema, für jeden was dabei!

Herzliche Einladung am Donnerstag, den 10.09.2020 von 17 bis 19 Uhr in die Untergasse zum hessenweit begangenen Tag der Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit, ein Thema, das alle interessiert, das vielerlei Gestalt hat, das alle angeht – ein Thema, von dem alle was haben. Schauen Sie sich um, informieren Sie sich, probieren Sie aus und profitieren Sie nachhaltig. Es gibt allerhand

zu entdecken. Das Große liegt oft im Kleinen. Mit dabei sind die AG „Fahrradwerkstatt“, die AG „Steinbach blüht“, die St. Bonifatiusgemeinde, die St. Georgsgemeinde, die Eine-Welt-Gruppe, die AWO Kleider-

stube, Angelo Malaguarnera und das Stadtteilbüro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Gemeinsam sorgen wir für die Einhaltung der Hygieneregeln. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Stadtverwaltung Steinbach bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern einen weiteren Service

Ab 01.10.2020 nimmt das Bürgerbüro vertretend für die Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamts Bad Homburg Anträge für die Ausstellung von Führerscheinen entgegen. Dies betrifft folgende Antragsarten: Umtausch in befristete Kartenführerscheine, Ausstellung von Ersatzführerscheinen nach Diebstahl oder Verlust, sowie internationale Führerscheine. Die Ausgabe der beantragten Führerscheine erfolgt ebenfalls über das Bürgerbüro. Bürgermeister Bonk zeigt sich erfreut über diese weitere Verbesserung der Servicequalität für die Steinbacher Bürgerinnen und Bürger. Auf der Homepage www.stadt-steinbach.de befindet sich der Link der Fahrerlaubnisbehörde mit weiteren Informationen. Termine nimmt das Bürgerbüro gerne telefonisch (06171-70000) entgegen.

Bundesweiter Warntag am 10. September 2020

Am Donnerstag, den 10. September 2020, findet erstmals ein bundesweiter „Warntag“ statt. Ziel dieser Aktion ist es, die Bevölkerung für Katastrophenfälle aller Art zu sensibilisieren und auf die verschiedenen Warnmittel und auch Alarmsignale aufmerksam zu machen. Der Warntag am 10. September wird in Hessen um 10.30 Uhr mit der Auslösung der WarnApp hessenWARN eingeleitet. Es folgt um 11.00 Uhr eine bundesweite Warnung über alle in Hessen vorhandenen Warnmedien.

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Jatho

Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Tanusus,
Tel.: 0 6171-75001, Fax: 0 6171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25-jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Alex Mehari Bitsea Mengstu – ein neuer Steinbacher Sprechstunde ON TOUR startete am Spielplatz in der Obergasse



Bürgermeister Steffen Bonk, Mutter Mizan Kiflemerian Berhane mit Alex Mehari Bitsea Mengstu, Bruder Amen Mehari Bitsea und Vater Mehari Bitsea Mengstu

Foto: Melanie Plewka

Am 11. März 2020 wurde Alex Mehari Bitsea Mengstu als zweites Kind von Mutter Mizan Kiflemerian Berhane und Vater Mehari Bitsea Mengstu geboren. Die Familie wohnt seit einem Jahr in Steinbach und fühlt sich sehr wohl. Der Vater arbeitet im Lager von Amazon in Raunheim und die Mutter besucht erfolgreich Sprachkurse, um dem Traum einer Ausbildung näher zu kommen. Wenn der kleine Alex Mehari Bitsea Mengstu ein Jahr alt ist will sie die Ausbildung beginnen. Der große Bruder Amen Mehari Bitsea besucht ab September die katholische Kindertagesstätte St. Bonifatius, worauf er sich schon freut. Am 18. August 2020 hat Bürgermeister Steffen Bonk die Familie im Rathaus empfangen und die Glückwünsche der Stadt Steinbach (Taunus) und das Willkommenspaket überreicht.

Wir wünschen Alex Mehari Bitsea Mengstu, seinem Bruder und den Eltern für die Zukunft alles Gute und viel Freude.

Willkommen Nicholas Josef Dill



Bürgermeister Steffen Bonk, Mutter Elsa Margarita Rodriguez Davila und Vater Michael Dill

Foto: Melanie Plewka

Wiege gelegt. Denn: Am Nikolaustag 2019 haben die stolzen Eltern erfahren, dass Nachwuchs unterwegs ist und zudem fällt das standesamtliche Hochzeitsdatum auf den Namenstag von Nikolaus. Der Name Josef wiederum hat eine lange Tradition bei den Dills. Mit Ausnahme von Michael Dill tragen alle Männer der Familie diesen Namen. Tradition und Heimatverbundenheit hat auch sonst bei Familie Dill einen hohen Stellenwert. Michael Dill war selbstverständlich Kerbepörsch und jeder in Steinbach kennt den gemütlichen Innenhof des Hauses, wenn Stadtfest gefeiert wird. Und wenn es auf Reisen geht, zieht es die Eheleute gerne nach Mexiko, der Heimat von Mutter Elsa Margarita. Bürgermeister Steffen Bonk besuchte am 18. August 2020 die kleine Familie auf deren Dachterrasse, um das Willkommenspaket der Stadt Steinbach (Taunus) zu überreichen.

Wir wünschen Nicholas Josef und seinen Eltern für die Zukunft alles Gute und ganz viel Freude.

Am 11. Juli 2020 erblickte Nicholas Josef Dill in Frankfurt-Höchst das Licht der Welt. Für Mutter Elsa Margarita Rodriguez Davila und Vater Michael Dill ist es das erste Kind. Der Vorname des kleinen Nicholas stand schon früh fest, war dem kleinen Mann quasi in die

85. Geburtstag von Maximilian Bernhörster



Jubilär Maximilian Bernhörster und Bürgermeister Steffen Bonk

Foto: Diana Birkert

Maximilian Bernhörster zog 1973 gemeinsam mit Ehefrau Roswitha von Frankfurt ins neue Eigenheim nach Steinbach (Taunus). Hier wohnt der gelernte Reise- und Verkaufsmann, der sich beruflich zum Spezialisten für Kreuzfahrten entwickelte, noch heute mit seiner Frau und dem Hund Idefix. Bedingt durch seinen Beruf hat der Jubilar viel von der Welt gesehen. Für ihn und seine Frau, die einen gemeinsamen Sohn haben, waren Reisen nach Südostasien das Highlight. Am 14. August 2020 war Bürgermeister Steffen Bonk bei dem Jubilar zu Gast und hat die Glückwünsche des Magistrates der Stadt Steinbach (Taunus) überbracht. Wir wünschen Maximilian Bernhörster noch viele gesunde und glückliche Jahre in Steinbach (Taunus).

Goldene Hochzeit im Hause Bong

Angelika und Paul Bong gaben sich am 14. August 1970 in Steinbach (Taunus) das Ja Wort. Heute, 50 Jahre später, feiern beide das besondere Fest der Goldenen Hochzeit. Bürgermeister Steffen Bonk gratulierte dem Jubelpaar im Namen der hessischen Landesregierung, des Hochtaunuskreises und des Magistrates der Stadt Steinbach

(Taunus) am 26. August herzlich. Der gebürtige Rheinländer kam im Jahr 1966 beruflich in den Vordertaunus und lernte seine „Geli“ in einem Tanzlokal in Oberursel kennen. Die beiden sind sich sofort ins Auge gefallen und Angelika kam nicht umhin, Paul einen Tanz mit ihr zu schenken. Seitdem tanzen die beiden Hand in Hand durchs Leben. Vier Jahre später läuteten die Hochzeitglocken und Paul zog zu seiner Angelika nach Steinbach (Taunus). Den Tag ihrer Goldenen Hochzeit hat das Jubelpaar mit ihrer Tochter, ihrem Schwiegersohn und dem Enkel in Bad Breisig, am wunderschönen Rhein, verbracht. Wir wünschen den Eheleuten Bong noch viele gesunde, lebensfrohe und glückliche Jahre mit ihren Kindern und Freunden in Steinbach (Taunus).



Ehepaar Paul und Angelika Bong und Bürgermeister Steffen Bonk

Foto: Janina Kühn

Bürgermeister im September wieder ON TOUR

Seit Juli 2019 geht Bürgermeister Steffen Bonk regelmäßig ON TOUR auf Steinbachs Straßen. Die nächste Sprechstunde außerhalb findet am Dienstag, 22. September 2020 statt. Treffpunkt ist dieses Mal um 16.00 Uhr am EDEKA Markt in der Eschborner Straße. „Wir werden die Themen ‚Taubenzehner II‘, Praunheimer Weg und den Spielplatz ‚Am Weiher‘ an diesem Termin auf der Agenda haben“, so der Rathauschef. „Ich freue mich über den regen und konstruktiven Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern“, so Bonk.

Sprechstunde ON TOUR startete am Spielplatz in der Obergasse

Am Dienstag, 11. August 2020, war Bürgermeister Steffen Bonk „on tour“ zu seiner Offenen Sprechstunde. Bei heißen Temperaturen waren rund 20 Bürgerinnen und Bürger in den Norden Steinbachs gekommen, um sich bei Bonk über die Projekte im Steinbacher Norden zu informieren. Zunächst war der Spielplatz in der Obergasse Thema dieses Nachmittags. „Den gehen wir in diesem Jahr an“, versprach Bonk, der das Vorhaben erläuterte. „Auf dem Spielplatz wird vieles erneuert, die Schaukeln bleiben aber erhalten“, so der Rathauschef, der mit den Teilnehmern über das Für und Wieder eines Holz- oder Metallzauns sprach und erklärte, weshalb sich die Stadt für die Metallvariante zur Einfassung entschieden hat. Mit der Geschwister-Scholl-Schule ist Bonk bereits im Gespräch, um die Kinder bei der Entstehung des Spielplatzes mit einzubeziehen. Diese sollen ihre Wünsche äußern können, was die neuen Spielgeräte angeht.

Ein Thema, das alle Teilnehmer beschäftigte, war die Parkplatzsituation in Steinbachs Norden. Bonk erläuterte, dass zur Klärung dieser Frage eine Befragung seitens der Verwaltung durchgeführt wurde. 800 Fragebögen wurden verteilt, der Rücklauf ist ordentlich, wusste der Rathauschef zu berichten. „Die Auswertung läuft noch, doch schon jetzt zeichnet sich ab, dass die meisten Anwohner die zusätzlich geplanten Parkplätze am Ortsausgang Richtung Kronberg und an der katholischen Kindertagesstätte befürworten“, so Bonk. Einzig die Frage, wer für einen Parkplatz auch Miete zahlen würde, lässt sich aktuell an einer Hand abzählen, erklärt der Rathauschef. Eine weitere Möglichkeit bringt Bonk mit dem Ersatz der Garagenanlage durch ein Parkdeck ins Gespräch. Das könnte ähnlich wie im Hessenring geschehen, die Zahl der Abstellplätze verdoppeln, so Steffen Bonk. Die Ergebnisse der Befragung würde der Bürgermeister den Anwohnern gerne in einer Art Anwohnerversammlung gemeinsam



mit der Verwaltung vorstellen. Grundsätzlich sind sich in Bezug auf die Verkehrsentslastung Bonk und Bauamtsleiter Alexander Müller einig auf Maßnahmen wie das Car-Sharing, den Ausbau von Radwegen und den ÖPNV zu setzen. Hier wurde kürzlich ein Test mit einem sogenannten Midi-Bus gemacht, der im Gegensatz zum Linienbus kleiner ist. Doch einige Kurven und die Staufenstraße haben sich auch hiermit noch als „Nadelöhr“ erwiesen. Drei der Straßen im Norden sollen mittelfristig erneuert werden, kündigt Müller an. Die Taunusstraße, Hohenwaldstraße und die Straße „Am alten See“ sind in Planung, was jedoch nicht ohne die finanzielle Beteiligung der Anlieger möglich sein wird. Nächster Halt der Tour war an der katholischen Kindertagesstätte. Hierzu sollen gegenüber der Kita 15 zusätzliche Parkplätze entstehen.

An der Südseite der Kita wird derzeit der Nicolaiweg angelegt. Bauamtsleiter Müller erklärte die nächsten Schritte der Maßnahme und begründete die Asphaltierung des Weges. Die Tour führte an diesem Nachmittag weiter entlang der Waldstraße. Der plötzlich

einsetzende Regen war eine perfekte Überleitung zu einem weiteren Thema: Bonk kündigte an, dass in etwa auf Höhe der Bildungsstätte der IG Bau ein Regenrückhaltebecken entstehen soll, um Überschwemmungen in diesem Gebiet zu verhindern. Die Idee zu einem Trimm-dich-Pfad sprach Bonk zum Ende seiner Tour an. Diesen in Form einer großen und einer kleinen Laufstrecke zu reaktivieren und mit vier bis fünf neuen Fitness-Geräten zu bestücken, begeistert den Rathauschef. „Ich freue mich sehr über die rege und interessierte Beteiligung an meiner Sprechstunde ON TOUR. Die Fragen und Anregungen von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, nehme ich gerne auf“, so Bonk zum Abschluss.

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rollläden
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67



Fotos: Sebastian Köhler

Die AG „Steinbach repariert“ startet wieder



Von links: Thomas Baumgart, Andreas Woyda und Florian Foerster Foto: Doris Schellbach

Nächster Reparaturtag am Samstag, den 12.09.2020, 10 – 13 Uhr im Stadtteilbüro in der Wiesenstraße/Ecke Untergasse. Das Team von „Steinbach repariert“, das sich dem Reparieren von Kleingeräten der Nachhaltigkeit verschrieben hat, geht wieder an den Start und freut sich auf Ihren Besuch. Der derzeitigen Situation angepasst, treten Sie einzeln und durch die untere Tür am Stadtteilbüro ein. Ihr „Gutes Stück“, wird dann von den fachkundigen Herren in Augenschein genommen. Nach Möglichkeit helfen sie, es zu reparieren. So manches Teil konnte bereits wieder gerichtet werden – zur Freude der Besitzer. Denn an manchen Geräten hängt das Herz. Zudem wird der Müllberg kleiner gehalten. Das Team von „Steinbach repariert“ mit Andreas Woyda, Thomas Baumgart, Florian Foerster und Tanja Hoefel wird ab sofort noch durch Falk Stricker, einem weiteren Ehrenamtlichen,

verstärkt. Sie bieten ihre Hilfestellung jeweils am zweiten Samstag im Monat an, im Rahmen, wie es die Hygienevorschriften ermöglichen. Bei Fragen wenden Sie sich direkt an hilfe@steinbach-repariert.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 0 61 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Vorlesestunde der Stadtbücherei Steinbach (Taunus)

Aufgrund der aktuellen Lage rund um den Coronavirus kann die Vorlesestunde der Stadtbücherei Steinbach (Taunus) leider bis Ende des Jahres nicht mehr stattfinden. Gerne können sich die kleinen Leserinnen und Leser von den vielen tollen neuen Bilderbüchern welche ausleihen und auf Nachfrage gibt es Ausmalbilder zum Mit-

nehmen. Das Team der Stadtbücherei freut sich auf Ihren Besuch und hofft, das im neuen Jahr die Vorlesestunden wieder stattfinden können. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail bucherei@stadt-steinbach.de.



AUTO-SCHEPP

Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972



STADTRADELN für ein besseres Klima



Foto: Nicole Gruber

Vom 30. August bis 19. September 2020 nimmt die Stadt Steinbach (Taunus) im Hochtaunuskreis am STADTRADELN teil. Bürgermeister Steffen Bonk und Stadtrat Jürgen Euler als Steinbacher Organisator dieser Aktion machten am Freitag, 28.08.2020 ihre Räder schon mal startklar, um am Sonntag die ersten Kilometer zu fahren. Steinbach als Klima-Kommune nimmt in diesem Jahr das erste Mal an dieser Aktion teil. „Den CO²-Ausstoß zu reduzieren ist uns ein Anliegen“, begründet Bonk die Teilnahme. In Steinbach kann man gut auf sein Auto verzichten und die kurzen Wege und Besorgungen auch gut mit dem Fahr-

rad erledigen, wissen der Rathauschef und Jürgen Euler. Der Stadtrat freut sich über die gute Resonanz. 136 Radelnde haben sich bislang über www.stadtradeln.de/steinbach registriert und werden ab Sonntag Kilometer im Aktionszeitraum von drei Wochen sammeln. 16 Teams haben sich bereits gefunden, darunter auch viele Parlamentarier*innen. Wer noch nicht angemeldet ist, kann dies auch noch während des gesamten Aktionszeitraums tun und so zur CO²-Reduzierung beitragen. Alle, die in der Stadt Steinbach (Taunus) wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, können beim STADTRADELN mitmachen.

Jazz mit Traveling James

Das aus der Corona-Situation heraus entstandene Sommer Open Air hat sich bei seinem Startup, am vergangenen Freitag, als gute Idee erwiesen. Sommerlich beschwingte, groovende Musik, die einen Bogen spannte von Swing- und Bebop-Titeln über südamerikanische Rhythmen hin zu modernen, zeitgenössischen Spielarten ist auf ein gut gelauntes und sehr zugewandtes Publikum gestoßen. Über hundert Steinbacherinnen und Steinbacher – die Teilnehmerzahl war begrenzt – haben sich vor dem Bürgerhaus eingefunden und im abgesperrten Bereich unter

Maßgabe der Corona-Regeln einen atmosphärischen Abend erlebt. Das Wetter hat gut mitgespielt und einen traumhaften Sonnenuntergang serviert. Mit nur einer Anspielprobe am selben Nachmittag kam Malte Bechtold am Piano mit auf die Natur-Bühne und ergänzte das Gitarrenduo Traveling James um Hennes Peter und Friedrich Wächtershäuser zum Trio. Mit seinem wunderschönen Keyboard-Intro eingeleiteten Song „The days of wine and roses“ hat er seine Referenz erwiesen.



Fotos: Manfred Peter



Gustav Schreiber, Pionier der CDU in Steinbach wird 90



„Ich wollte für die Menschen da sein und für sie auch vor Ort etwas bewegen!“ Gustav Schreiber, Gründungsmitglied der Christdemokraten in Steinbach, wurde am 18.08.2020 90 Jahre alt. Den Anspruch, etwas zu bewegen und damit zu verändern, hat er sich bis heute erhalten. Mit Engagement verfolgt er die Entwicklung seiner Heimatstadt Steinbach. Die CDU ist stolz auf fast 55 Jahre mit Gustav Schreiber und wünscht noch viele gesunde Jahre im Kreis der großen Familie.

Wer etwas verändern will, der muss sich engagieren. Diese Maxime, sie gilt auf allen Ebenen der Politik, beherzigt Gustav Schreiber. Bis heute. Der gebürtige Frankfurter wurde am 18. August 1930 geboren. Ehefrau Elisabeth stammt ebenso aus der

großen Nachbarstadt. Im Frankfurter Römer haben sich die Schreiber das Jawort gegeben und stehen bis heute eng zusammen. Zur Familie gehören die drei Söhne Michael, Stefan und Andreas sowie die beiden Enkel Thorsten und Kirsten. Schreiber hat Maschinenbau studiert an der staatlichen Ingenieurschule in Frankfurt. 16 Jahre war er danach bei KSB in Frankenthal tätig, bis es ihn zu Sulzer-Winterthur, ein Hersteller von Pumpen, nach Bruchsal führte. Dort konnte er 27 Jahre wirken, war Filialleiter und unter anderem an der Restrukturierung der Firma beteiligt. „Ich war von Beginn an immer stark engagiert, beruflich und auch ehrenamtlich stark eingebunden“, sagt Schreiber. Seine Frau nickt bei diesen Worten und fügt hinzu, die Bereitschaft, den Partner etwas bewirken zu lassen, sei mit dem Bewusstsein, auch zurückzustecken zugunsten des anderen, eng verknüpft. Es hat funktioniert und es klappt bis heute, sagen die Schreiber.

Politische Motivation
Nachdem die Schreiber 1964 von Frankfurt nach Steinbach gezogen waren, gründete Gustav mit einigen Gleichgesinnten 1966 den Ortsverband, später Stadtverband der CDU. Ganz politisch unvoreingenommen war das Ehepaar Schreiber freilich nicht, denn der Schwiegervater war CDU-Stadtverordneter im ersten Nachkriegsparlament in Frankfurt am Main. Gustav Schreiber besuchte die Gemeindeversammlungen in Steinbach, fing bildlich gesprochen „politische Feuer“ und machte sich an die Arbeit.

Ein Besuch von Bundeskanzler Ludwig Erhard, dem Vater der Sozialen Marktwirtschaft in der jungen Bundesrepublik, hinterließ bei Gustav Schreiber Eindruck und verstärkte das Verlangen, politisch dabei zu sein. Hinzu kamen das Thema der Wiederbewaffnung in der Bundesrepublik und die Überzeugung, dass das System der westdeutschen Demokratie schützenswert sei. Für diese Freiheit lohne es sich einzustehen, so Schreiber. Die Erfolge der jungen CDU im SPD-geprägten Steinbach blieben nicht aus. „Wir konnten bei der ersten Wahl zur Stadtverordnetenversammlung 32 Prozent der Stimmen holen, zudem stellten wir die erste Frau im Stadtparlament!“ Es dauerte dann aber doch über 30 Jahre in der Opposition, bis 1997 in Steinbach die erste schwarz-Grüne Koalition auf kommunaler Ebene die SPD-Herrschaft ablösen konnte, mit Gustav Schreiber als 1. Stadtrat! Vier unterschiedliche Bürgermeister habe er in Steinbach miterlebt: Zunächst Walter Herbst (SPD), dem er mehrfach im Magistrat als Opposition gegenübertrat. Mit Edgar Panet (SPD) fand er für ein Jahr als 1. Stadtrat eine gute Zusammenarbeit, bis 1998 der CDU-Parteifreund Peter Frosch der erste direkt gewählte Bürgermeister Steinbachs wurde. 2011 ließ sich dann Gustav Schreiber noch ein letztes Mal in den Magistrat wählen, um mit FDP-Bürgermeister Dr. Naas in der CDU-FDP-Koalition zu Steinbachs Geschicke zu lenken. Selbstredend, dass sich Gustav Schreiber über die Wahl des CDU-Bürgermeisters Steffen

Bonk im Jahr 2019 freut und ihn schon mit einigen Ideen und Vorschläge versorgt hat. Eine Mitwirkung geht auch ohne Amt, das weiß Gustav Schreiber genau.

Im Ehrenamt
Ehrenamt, ohne das funktioniert die Bundesrepublik Deutschland nicht. Gustav Schreiber hat es gelebt und dabei enormen Einsatz und Vielfalt an den Tag gelegt. Nachdem die CDU Steinbach 1966 gegründet war, führte Schreiber der Weg 1971 in die Gemeindevertretung, bereits 1973 auch in der Bad Homburger Kreistag Hochtaunus. Von 1977 bis 1981 war Gustav Schreiber Stadtrat, dann wieder von 1993 bis 1997, um dann als Erster Stadtrat von 1997 bis 1999 Stellvertreter des Bürgermeisters zu sein. Als Abschluss kamen noch einmal zweieinhalb Jahre als Stadtrat und damit Magistratsmitglied von 2011 bis 2013 hinzu. Eine ganze Reihe von weiteren ehrenamtlichen Aufgaben sind zu nennen: Stellvertretender Schiedsmann, in der Wasserversorgung für Steinbach, in der Verbandsversammlung des WBV Vordertaunus, 20 Jahre im Prüfungsausschuss der Landesverwaltung beim Landrat des Hochtaunuskreises. Damit nicht genug: die Katholische Kirchengemeinde, Kindergartenbeirat, Schulleiterbeirat in den drei Schulen seiner Söhne, im fortgeschrittenen Alter auch die Senioren-CDU; sich ausgeruht im Sinne von Nicht-Engagement hat sich Gustav Schreiber in seinem Leben selten. Nicht vergessen werden kann anlässlich einer Würdigung Gustav Schreiber's Einsatz für die Verständigung mit Frankreich. Er begründete die Freundschaft mit Saint Avertin im Jahr 1980 mit. Zwölf Urlaube in Frankreich und vor allem die wunderbaren Schlösser der Loire sind in bester Erinnerung geblieben. „Wir haben immer den persönlichen Kontakt zu den Menschen gesucht, das hilft trotz kleinerer oder größerer Sprachprobleme, Vorurteile abzubauen.“

Engagement findet Würdigung
Was Wunder, dass ein derart langjähriges Wirken entsprechende Würdigung fand. Das Land Hessen verlieh seinen Ehrenbrief, die Stadt Steinbach ihre Medaillen für ehrenamtliches Engagement in Bronze, Silber und Gold. Toleriert hat Gattin Elisabeth Gustav Schreiber's Engagement immer. Und Ausgleich fand der agile Gustav beim Radsport. Längere Touren bis zu 220 Kilometern sind sie gefahren. Und so ganz „nebenbei“ sprangen für Gustav zwei Deutsche Meisterschaften im Rasenradball heraus. Wenn es nach Corona wieder etwas entspannter werde, dann möchte Gustav Schreiber mit seiner Frau wieder reisen. Denn viel herumgekommen sei man schließlich schon immer, nach Italien, Frankreich, Irland, Russland, in die Ukraine, nach Brasilien und Argentinien. Sozusagen als Überbleibsel zu diesen Reisen blieben den Schreiber's eine Brieffreundschaft mit einer Russin und der Schriftverkehr mit Brasilien. Und wie nach der Eisernen Hochzeit der Senioren zu erfahren ist, steht das hessische Bad Orb als erstes auf der Liste. Hartmut Blaum



CDU erbittet Auskunft zu möglichen weiteren Tempo-30-Zonen in Steinbach



In der Stadtverordnetenversammlung am 24.8.2020 bat die CDU Steinbach den Bürgermeister um Informationen zu Tempo-30-Zonen.

Wie man aus der Taunus Zeitung erfahren konnte, wurden vor kurzem in Oberursel die Tempo-30-Zonen deutlich ausgeweitet, insbesondere auch in den Durchgangsstraßen. Für Steinbach hieß es in der Vergangenheit immer, auf der Eschborner Straße/ Bahnstraße wäre dies durchgängig nicht möglich. Hier haben wir nur in einzelnen Bereichen eine Tempo-30-Zone und auch das teilweise nur mit zeitlicher Einschränkung. Insbesondere nachts, führt dies leider nach wie vor zu erhöhter Lärmbelastung, wie uns immer wieder von Bürgerinnen und Bürgern berichtet wird.

Hat sich an der generellen Genehmigungssituation etwas geändert? Was unternimmt die Stadt Steinbach um die Situation zu entspannen?
Bürgermeister Bonk wies darauf hin, dass die Kronberger Straße und die Oberhöchstädter Straße Kreisstraßen sind, über die die Stadt Steinbach nicht allein entscheiden kann. Andere Beteiligte sind hier einzubeziehen. Hier sollte unlängst eine Verkehrszählung durchgeführt werden. Coronabedingt sind durch Homeoffice weniger Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs, so dass Hessenmobil momentan Verkehrszählungen aussetzt. Sein Ziel ist es aber nach wie vor, bis zum Jahresende ein Konzept für eine mögliche Verkehrsberuhigung für diesen Bereich den Stadtver-

ordneten vorzulegen und mit den Bürgern durchzusprechen. Im Bereich Eschborner Straße / Bahnstraße ist die Situation, wie in der Anfrage beschrieben. Der Eindruck des Bürgermeisters ist hier, dass es tagsüber in diesem Bereich kaum möglich ist, schneller als Tempo 30 zu fahren. Nachts verhält es sich anders. Dank der Genehmigung des Haushalts eröffnet sich nun die Möglichkeit ein mobiles Blitzgerät anzuschaffen ggf. in interkommunaler Zusammenarbeit mit der Stadt Königstein. Dies würde die Kosten reduzieren.

In den letzten Wochen wurde verstärkt durch die Landespolizei und die städtische Ordnungsbehörde in den Nachtstunden kontrolliert. Die Fallzahlen sind sehr unterschiedlich. Nach der neuen Straßenverkehrsordnung hätten einige wegen > 21 km/h mehr als zulässig, ihren Führerschein abgeben müssen. Anwohner der Bahnstraße oder Fuchstanzstraße, die im Sommer bei geöffneten Fenstern schlafen, haben den Eindruck, dass das noch häufiger gerast wird. Mitunter ist es gar nicht so. Wenn die Umgebung wie in der Nacht ziemlich ruhig ist, hören sich 60 km/h schon sehr laut an. Tagsüber wäre das kaum wahrnehmbar – nachts schon. Da verstehe der Bürgermeister das Anliegen der Anwohner. Steffen Bonk hat die begründete Hoffnung nach Verfügbarkeit eines eigenes Blitzgeräts mit Unterstützung der Landespolizei und eigenen Kräften häufiger zu unterschiedlichen Zeiten die Geschwindigkeit überwachen zu können. Dies soll dann eine ähnliche Situation wie in Weiskirchen herbeiführen. Sein Eindruck ist: „Immer, wenn man durch Weiskirchen fährt, weiß man nie aus welcher Ecke wann irgendwo dort geblickt wird. Dann hält man sich an das Tempo 30.“ „Ich bin optimistisch, dass uns das auch in Steinbach gelingt, wenn man über eine eigene Ausstattung verfügt“, so Bonk abschließend.
In Oberursel werden laut Hessenmobil zunächst nur in einem einjährigen Versuch die Hauptdurchgangsstraßen (Landes- und Kreisstraßen) in Tempo-30-Zonen umgewandelt. Nach Auswertung erfolgt dann eine Entscheidung, ob dies dauerhaft umgesetzt wird oder nur temporär der Fall ist.



Richtigstellung:
Leider wurde der Text zu der Anzeige von Bündnis 90/Die Grünen in der letzten Ausgabe der Steinbacher Information nicht veröffentlicht. Wir bitten dies zu entschuldigen und stellen Ihnen folgend den fehlenden Text zur Verfügung:
Grüne Politik in Steinbach – Mitdenken, Mitreden, Mitgestalten, Mitmachen – ist das Motto unter dem die Mitglieder der grünen Fraktion im Stadtparlament und Mitglieder des grünen Ortsverbands ab dem 26. August regelmäßige Treffen in Steinbach veranstalten werden. Ziel ist es, über die Schwerpunkte grüner Politik in Steinbach zu informieren, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und den einen oder die andere Steinbacherin für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Weitere Veranstaltungstermine können Sie der Internetseite von Bündnis 90/Die Grünen in Steinbach entnehmen.



Am Montag, den 17. August 2020 wurde der Schulbetrieb wieder aufgenommen, und es herrschte Chaos in den Bussen. Sie waren überfüllt und es hielten sich leider auch nicht alle Kinder an die Maskenpflicht. „Es kann nicht sein, dass sich alle an die vorgegebenen Hygiene- und Abstandsregeln halten und der Schulstart entsprechend geplant wird, und die Schüler*innen dann auf viel zu volle Busse zur Schule stoßen, in denen kein Abstand gehalten werden kann“, so Simone Horn, Stadtverordnete der FDP-Fraktion. „Eltern stehen somit vor der schweren Entscheidung das zu riskieren oder als Elterntaxi zu fungieren. Hier muss schnell Abhilfe geschaffen werden und es müssen mehr Busse zu den Schulzeiten eingesetzt werden.“
Deshalb hatte die FDP-Fraktion in der aktuellen Fragestunde bei der letzten Stadtverordnetenversammlung Aufklärung bezüglich der angespannten Schulbus-situ-

ation gewünscht, u.a. welche Maßnahmen kurzfristig zur Lösung dieses Missstandes angedacht werden? Wurde gegebenenfalls schon Kontakt mit dem VHT (Verkehrsverband Hochtaunus) aufgenommen?
Bürgermeister Steffen Bonk antwortete, dass der Stadt Steinbach leider ein Stück weit die Hände gebunden sind. Zuständig für den Busbetrieb-VHT ist der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV). Er wird aber das Thema bei der nächsten Vorstandssitzung des VHT am 27. August 2020 ansprechen. Der VHT hat aber bereits Verkehrszählungen angekündigt, um bei Bedarf auch zusätzliche Busse einzusetzen. Hinsichtlich der Maskenpflicht hat der Busfahrer das Hausrecht, und es gibt nur die Möglichkeit, die Stadtpolizei vor der Abfahrt durch die Busse zu schicken, um die Schüler zu ermahnen. Es wurde auch signalisiert, dass mehr für den Schülerverkehr getan werden soll.

Steigende Infektionszahlen verhindern SPD-Weinfest 2020



Archivbild des SPD-Weinfestes

Ursprünglich sollte das traditionelle Weinfest der SPD Steinbach am 30. Mai stattfinden. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie hatten die Sozialdemokraten sich schnell entschieden, es auf den 12. September 2020 zu verschieben, in der Hoffnung, dass die Situation im Herbst eventuell eine bessere sein würde. „Für den 12. September hatten wir nun sogar ein abgestimmtes Hygienekonzept sowie die offizielle Erlaubnis für das Fest in der Tasche. Aber aufgrund der wieder

steigenden Infektionszahlen möchten wir die Sicherheit der Steinbacherinnen und Steinbacher nicht gefährden und sagen unser SPD-Weinfest schweren Herzens freiwillig ab“, so Moritz Kletzka, Vorsitzender der SPD. In 2021 möchte man das Fest aber wieder stattfinden lassen, wenn es die Situation ohne Risiken für die Besucher zulässt.

„Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute für die kommende Zeit“, so Kletzka abschließend.

Traditionelle SPD-Verteilaktion zum Schulstart



SPD-Vorsitzender Moritz Kletzka im Gespräch mit einem Steinbacher Grundschüler

Wie auch in den vorherigen Jahren hat die SPD Steinbach am vergangenen Donnerstagmorgen ihre traditionelle Schulstart-Aktion vor der Geschwister-Scholl-Schule stattfinden lassen. Dabei verteilten SPD-Chef Moritz Kletzka und die Landtagsabgeordnete des Hochtaunuskreises, Elke Barth, Brotchen, Stifte, Reflektoren und Traubenmarmelade. „Im Landtag ist die Schulpolitik eines unserer wichtigsten Gestaltungsfelder und ich freue mich sehr, trotz der Pandemie-bedingt schwierigen Situation, so vielen motivierten Schülerinnen und Schülern in Steinbach einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr wünschen zu können, auch wenn die Vorbereitungen seitens des Kultusministeriums mehr als holprig waren“, sagte Barth, die sich vor dem Ansturm der Grundschüler auf die knallroten Brotchen kaum

retten konnte. Zudem betonte sie, Steinbach immer wieder gerne zu besuchen, für die Politik der SPD zu werben und die positive Entwicklung der Stadt direkt mitverfolgen zu können. Auch für Moritz Kletzka war die Aktion wieder ein schönes Erlebnis, wird der Bürgermeisterkandidat aus 2019 auch heute noch von den Schülern regelmäßig mit „Das ist doch der Moritz vom Plakat“ erkannt. „Unsere Schulstart-Aktion macht immer wieder Freude, da wir, wenn auch mit einer Kleinigkeit, aber doch die Steinbacher Familien unterstützen können und zeigen, dass die SPD vor Ort für sie da ist“, so das Vorstandsmitglied Boris Tiemann, der im nächsten Jahr die doppelte Menge an Brotchen bestellen möchte, da sie viel schneller weggingen als angenommen.



SPD-Chef Moritz Kletzka, Landtagsabgeordnete Elke Barth und Pressesprecher Boris Tiemann

Wir gratulieren Heino von Winning zur Wahl in den Kreisvorstand der CDU Hochtaunus



Der stellvertretende Vorsitzende der CDU Steinbach, Heino von Winning, ist am vergangenen Wochenende in den Kreisvorstand der CDU Hochtaunus gewählt worden. „Ich freue mich, dass Heino von Winning seit seiner Rückkehr in die Politik wieder zahlreiche politische Führungsaufgaben übernimmt, die ihm angetragen werden. Er ist Teil eines erfolgreichen Führungsteams in unserem Stadtverband, leitet den Wahlvorbereitungsausschuss und ist Stadtverordneter. Mit seinen jetzigen Aufgabenschwerpunkten und seiner Erfahrung

als ehemaliger Fraktionsvorsitzender der CDU Steinbach wird er dieses Gremium sehr bereichern“, so Steinbachs CDU-Vorsitzender Jonny Kumar. Der neue CDU-Kreischef Markus Koob erklärte: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Heino von Winning im Kreisvorstand. Er hat in den vergangenen Jahren als Vorstandssprecher der RMD einen schwierigen Sanierungsprozess verantwortet. Dabei hat er mit der gebotenen Sensibilität und hohem Verständnis an der Schnittstelle von Politik und Unternehmen operiert. Von

diesen Fähigkeiten werden wir im Kreisvorstand sicher sehr profitieren.“ Gleichzeitig würdigte Koob und Kumar das ausgeschiedene Kreisvorstandsmitglied Dr. Dagmar Charrier. „Sie hat in den vergangenen Jahren sehr engagiert und erfolgreich als Bindeglied zwischen Stadt und Kreis gewirkt und wird als Kreisbeigeordnete und Vorstandsmitglied der Steinbacher CDU sowie in zahlreichen anderen Ehrenämtern weiterhin aktiv mitgestalten. Wir freuen uns, dass Frau Dr. Charrier uns für andere Aufgaben weiterhin erhalten bleibt“, so Kumar abschließend.

Großes Interesse bei gemeinsamer Koalitionsveranstaltung am Taubenzehnten II Bezahlbarer Wohnraum wird geschaffen

Am Samstag den 22. August hatten FDP und SPD gemeinsam zu einer Bürgerveranstaltung im Taubenzehnten II eingeladen, um ihre Pläne für mehr bezahlbaren Wohnraum in Steinbach zu präsentieren. Dabei hatte die Koalition im Vorfeld bereits einen Antrag zur Sitzung des Steinbacher Stadtparlaments am 24. August eingebracht, in welchem für den 4. Bauabschnitt ein Mehrfamilienhaus vorgesehen ist, mit 33% bezahlbarem Wohnraum.

Vor Ort begrüßte Lars Knobloch, Erster Stadtrat und FDP-Vorsitzender, die erschienenen Bürgerinnen und Bürger und erläuterte zunächst, warum die Bauabschnitte 1 bis

3 des Taubenzehnten II im Bieterverfahren vergeben wurden und weiterhin werden. „Wir haben uns in der Koalition für das Bieterverfahren in den ersten drei Bauabschnitten entschieden, weil wir uns ohne diese Einnahmen die vielen erfolgreichen sozialen und baulichen Projekte des Programms „Soziale Stadt“, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Lebensqualität in Steinbach weiter verbessert haben, nicht hätten leisten können. Es ist uns aber auch wichtig, dass für Menschen mit mittleren Einkommen noch bezahlbare Wohnungen in Steinbach gebaut werden, dieses Ziel wollen wir im vierten Bauabschnitt umsetzen“, so Knobloch.

Der SPD-Vorsitzende Moritz Kletzka erklärte den Anwesenden daraufhin, dass der SPD die 33%-Auflage für bezahlbaren Wohnraum sehr wichtig ist, da diese höher als bei anderen Projekten sei. „Bezahlbarer Wohnraum heißt nicht Sozialwohnungen. Bezahlbarer Wohnraum ist für Menschen, die zu viel verdienen, um Anspruch auf eine Sozialwohnung zu haben, jedoch zu wenig, um Mieten in mittlerweile extremen Höhen bezahlen zu können. Wir denken hier beispielsweise an Kindergärtner, Polizisten, städtische Angestellte und viele andere, die wichtige Arbeit leisten, aber keine Spitzengehälter beziehen“, so Kletzka.

Im Anschluss an die Erläuterungen der Parteivorsitzenden gab es zahlreiche Fragen und das Projekt wurde eifrig diskutiert. Dabei wurde auch klar herausgestellt, dass die Parteien mit Absicht keine Festlegungen bzgl. Aussehen oder innerer Struktur des neuen Gebäudes gemacht haben, damit die Stadt Varianten prüfen kann, um dann die beste in einem transparenten Prozess für alle Bürger auszuwählen. Lediglich die 33%-Vorgabe ist bereits gesetzt. Der SPD-/FDP-Antrag wurde am 24. August bei der Sitzung des Stadtparlaments angenommen, so dass die Stadtverwaltung nun den notwendigen Prozess starten kann.



Die interessierten Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Koalition an dem Grundstück des 4. Bauabschnittes



SPD-Vorsitzender Moritz Kletzka gemeinsam mit dem FDP-Vorsitzenden Lars Knobloch am Taubenzehnten II

FDP Steinbach macht mit beim: STADTRADELN, Radeln für ein gutes Klima Team „FDP-Radler*innen in Steinbach“ ist startklar

Die Steinbacher Liberalen nehmen am Wettbewerb STADTRADELN im Zeitraum vom 30. August bis 19. September 2020 teil und laden alle interessierten Steinbacher*innen ein, bei ihrem Team „FDP-Radler*innen in Steinbach“ mitzumachen. Bei diesem jährlichen Wettbewerb geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob Sie bereits jeden Tag fahren oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs sind. Jeder Kilometer zählt, die dann online ins Kilometerbuch eingetragen oder direkt über die STADTRADELN-App getrackt werden.

Anmelden können Sie sich für unter: <https://www.stadtradeln.de/steinbach>. Klicken Sie auf „Registrieren“, dann auf „Weiter“. Wählen Sie das Team „FDP-Radler*innen in

Steinbach“ aus. Dann wieder auf „Weiter“ klicken, wo Sie sich dann persönlich anmelden können für unser FDP-Team. Durch die vermiedenen CO2-Emissionen sind die ersten Gewinner die Umwelt, das Klima sowie alle Bürger*innen in Steinbach mit weniger Verkehrsbelastung, weniger Abgasen und weniger Lärm. Als wäre dies allein nicht Anreiz genug, gibt es zudem hochwertige Preise zu gewinnen. „Wir beteiligen uns sehr gerne an der Aktion STADTRADELN in Steinbach und freuen uns, wenn viele Bürger*innen mitmachen“, so Simone Horn, stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende und Stadtverordnete der FDP Steinbach. „Unser Team FDP-Radler*innen in Steinbach freut sich über weitere Mitstreiter*innen. Ob mit dem Elektrofahrrad oder mit normalem Rad sind natürlich alle willkommen“.



Astrid Gemke, Lars Knobloch, Simone Horn und Dominik Weigand. Machen Sie mit. Gemeinsam für Steinbach sind wir „radel“-stark!

Anfrage der CDU Fraktion: Überfüllung der Busse von Steinbach zur Altkönigschule (AKS), Situation beim Bustransport zu den anderen weiterführenden Schulen im Umkreis



Schulbushaltestelle „Elisabethweg“

Mehrere Eltern haben sich beschwert, dass die Schulbusse von Steinbach zur AKS überfüllt sind, somit keine sicheren Abstände zwischen den Schülern eingehalten werden können und auch das Maskengebot nicht durchgesetzt wird. Daher fühlen sich viele Eltern gezwungen, einen alternative Transport zu Schule zu organisieren, was wiederum zu Problemen bei der Anfahrt zur Schule führt. Die CDU-Fraktion richtete daher in der Stadtverordnetenversammlung

am 24.08. folgende Fragen an den Bürgermeister Steffen Bonk: Wie schätzt die Stadt die Situation ein? Welche Möglichkeiten hat die Stadt, auf den Kreis als Schulträger sowie den Verkehrsverbund einzuwirken, um die Situation zu entschärfen? Könnten möglicherweise mehr Busse auf der Strecke eingesetzt werden bzw. die Taktung angepasst werden? Wie stellt sich die Situation beim Bustransport zu den anderen weiterführenden Schulen dar?

Bürgermeister Bonk erläuterte, dass dem Magistrat hier die Hände gebunden sind, da die Zuständigkeit nicht bei der Stadt Steinbach, sondern beim Hochtaunuskreis liegt. Der Schulbusverkehr zur Altkönigschule erfolgt über die Linien 91 und 251. Daher hat er bereits mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) bzw. dem Verkehrsverbund Hochtaunus (VHT) Kontakt aufgenommen. Der VHT wird zeitnah eine Verkehrszählung der Schüler*innen durchführen. Steffen Bonk vermutet, dass dann nachgesteuert werden muss. Eine Überlegung ist, den früheren Bus der Linie 91 ggf. später zur AKS abfahren zu lassen.

Bezüglich der Maskenpflicht hat der Busfahrer das Hausrecht. Jedoch ist es vermutlich schwer von ihm durchsetzbar, so dass geplant ist, die Stadtpolizei / Ordnungsamt in den Bussen kontrollieren zu lassen. Auf der kommenden Vorstandssitzung des VHT versprach Bürgermeister Bonk sich dafür einzusetzen, dass mehr für den Busverkehr insb. dem Steinbacher Schülerbusverkehr zu den weiterführenden Schulen getan wird.

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach

Schnell – zuverlässig – preiswert

Tel: 06171-95116101 – Mobil: 0151-20780460

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

Shanty-Chor Oberursel ankerte bei Avendi in Steinbach

An einem Samstagnachmittag im August ankerte – coronabedingt – eine auf etwa ein Drittel des Chores reduzierte Abordnung des Shanty-Chors Oberursel am Zaun der Avendi Pflegeeinrichtung „An der Wiesenaue“ in Steinbach und erfreute die zahlreich auf den Terrassen erschienenen Bewohner mit einem einstündigen, stimmungsvollen Konzertprogramm. Den Shanty-Chor Oberursel gibt es seit 1986, entwickelt hatte er sich damals aus Treffen der Marinekameradschaft Oberursel. Shantys sangen früher Seeleute, um bei der Schinderei an Bord von Schiffen im Rhythmus der Arbeit zu bleiben, denn die schwere Arbeit, besonders auf Segelschiffen und Fregatten war nur gemeinsam zu schaffen. Die rhythmisch betonten Shantys waren also bei allen Arbeiten an Bord und zu jeder Tageszeit zu hören. Klabauteermänner, Teufelsaustreibungen, Heimweh, Fernweh und die Liebe tauchen immer wieder thematisch in den Gesängen auf. Während Seemannslieder eher die Romantik der See

beschreiben, stellen Shantys regelrechte Arbeitsgesänge dar, schließlich wurden sie ursprünglich nicht zum Vergnügen gesungen. Ihre Wurzeln haben Shantys vermutlich in alten Arbeitsliedern von Holzfällern und Goldgräbern sowie Liedern farbiger Sklaven beim Laden und Löschen der Fracht. Erste Hinweise auf Shantys finden sich bereits im 15. Jahrhundert. Mit der Automatisierung der modernen Schifffahrt wurde das Shanty Singen jedoch mehr und mehr zur Nostalgie. Die Tradition wird heute vorwiegend in zahlreichen Shanty-Chören in den Niederlanden und in Deutschland gepflegt, so auch in Oberursel. Die 9-Mann starke singende Chor-Besatzung konnte, unterstützt von Gitarre und Akkordeon, das Publikum schnell begeistern und musikalisch mit auf große Fahrt nehmen; präsentiert wurde ein Reigen bekannter, eingängiger Melodien von „Wir lagen vor Madagskar“, über „Ick heff mol en Hamborger Veermaster sehn“ bis hin zu „Auf der Reeperbahn nachts um halb zwei“. Die betagten Landratten an der Reling be-

danken sich für den bescherten musikalischen Genuss von der Waterkant mit lang anhaltendem Applaus und wünschten den

Sängern zum Abschied immer ein Handbreit Wasser unterm Kiel.

Text und Bild: Bernhard Antony



Singen mit Abstand Du bist so weit, weit weg...

Endlich Montagabend – endlich wieder Singen! Nach vier Wochen Chorferien – und noch längerer Corona-Pause – gab es Anfang August das erste große Wiedersehen beim Frohsinn. Vor der Altkönigshalle trafen sich Sopran, Alt und Bassstimmen für eineinhalb Stunden zum gemeinsamen Singen an der frischen Luft. Und seither kommen bei jedem Mal mehr dazu. „Wir sind sehr froh, dass uns die Stadt Steinbach erlaubt hat, hier vor der Halle zu singen“, sagt Melanie Jell, Vorstandsvorsitzende des Gesangsvereins Frohsinn. „Das Singen via Zoom war eine Zeit lang auch eine ganz gute Lösung, aber wirklich gemeinsam Singen an einem

Ort – das ist dann doch nochmal was anderes.“ Im schönen Halbkreis, teilweise dreireihig, stehen die Stühle mit 1,5 m Abstand um das Keyboard von Chorleiter Holger Pusinelli herum – keiner darf sich mit ausgestreckten Armen berühren. Und Strom gibt's auch: Aus der Jahnstube einmal quer über den Rasen gelegt, funktioniert sogar der mitgebrachte Lautsprecher, aus dem es beim Popchor Sing4Joy laut „Skandal beim Frohsinn“ dröhnt. Corona macht nämlich auch kreativ: Kurzerhand wurde Skandal im Sperrbezirk umgetextet, ein Ohrwurm, den man so schnell nicht mehr los wird: „In Steinbach steht ein Bürgerhaus, doch Chor-

gesänge müssen raus...“ Aber vielleicht können sie ab Herbst schon wieder rein: „Wir arbeiten im Vorstand fleißig an einem Hygienekonzept für den großen Saal im Bürgerhaus“, erklärt Jell. „Die Tage werden kürzer, die Abende kühler und irgendwann wird auch das Wetter nicht mehr mitspielen, so wie momentan. Dann müssen wir vorbereitet sein, sonst müssen wir wieder in die Zwangspause.“ Wer also jetzt noch beim Open-Air-Singen mitmachen möchte, sollte die Gelegenheit ausnutzen: Sing4Joy probt montags 19:00, LaMusica dienstags um 19:00 und die Kin-

derchöre ebenfalls dienstags um 17:30 an der Altkönigshalle. Meldet euch gerne unter vorstand@gvfrohsinn.de oder schaut vorbei auf www.gvfrohsinn-steinbach.de So, und nun noch ein Lied zum Abschluss, denn auch die leisen Gesänge kommen bei uns nicht zu kurz. Im letzten Abendlicht, die Sonne verschwindet langsam hinter dem Altkönig, stimmt Sing4Joy ein Lied des Österreicher Hubert von Goisern an: „Jetzt bist so weit weit weg, so weit weit weg von mir...“ Gänsehaut-Feeling – und so passend. Aber immerhin #zusammen.

Sabrina Pfeifer



Foto: GV Frohsinn

VHS verspricht ein tolles Bildungsprogramm – mit Sicherheit

Am 14. September startet das neue Semester der vhs Hochtaunus. Aktuell, vielseitig und motivierend: „Mit Sicherheit“ finden hier alle Altersstufen auch im Herbst und Winter ihre passenden Bildungsangebote. Dazu hat die vhs Hochtaunus nicht nur ein umfangreiches neues Programm erstellt, sondern auch ein detailliertes Vorsorgekonzept, basierend auf den aktuellen Bestimmungen der Hessischen Landesregierung und den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts. Das neue Kooperationsprojekt mit „Arbeit und Leben“ widmet sich dem Schicksal des Steinbacher Josef Schwarzschild. Am Beispiel dieses einfachen und rechtschaffenen Bürgers zeigt sich, wie missliebige Minderheiten seinerzeit unter den Nazis ausgegrenzt und später auch ermordet werden

konnten. Einst ein akzeptiertes Mitglied im überaus regen Vereinsleben der Gemeinde, passte Schwarzschild als „Jude“ plötzlich nicht mehr in die Vorstellungswelt einer „nationalsozialistischen Volksgemeinschaft“. Um Reflexion und Achtsamkeit geht es auch in einer kostenfreien Informationsveranstaltung am 17. September zu Stressbewältigung durch Achtsamkeit. Vorgestellt wird das Anti-Stress-Programm von Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn, Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR). Das Trainingsprogramm dient der Prophylaxe stressbedingter Erkrankungen und Unterstützung einer gesunden Lebensführung. Für Interessierte wird ab dem 24. September ein Kurs angeboten. Eine weitere Veranstaltung widmet sich am 2. November der gesunden Ernährung. „Mein neues Leben (fast ganz) ohne

Zucker“ zeigt Wege zur Ernährungsumstellung. Als Fitnesstrainings stehen in Steinbach Zumba und Aroha, Rückenfitness für Männer und Frauen sowie „Fit und Gesund“ für Frauen ab 45 Jahren zur Auswahl. Für Kinder und Jugendliche stehen Vorlesestunden, ein Bastelkurs im Advent, Manga und Anime in den Herbstferien und Comiczeichnen in den Weihnachtsferien im Programm. Zur optimalen Ergänzung des schulischen Wissens bietet die vhs in Steinbach Grundschüler*innen der 4. Klasse Vorbereitungskurse für die weiterführenden Schulen in Englisch und Mathematik, einen Französischkurs für Schüler*innen im 1. Lernjahr sowie einen PowerPoint-Kurs. Im Sprachenbereich bietet die Volkshochschule Englisch-, Italienisch- und Spanischkurse an. Einzel- und Kleingrup-

penunterricht für Gitarre, Klavier und Blockflöte sowie Angebote aus dem Bereich IT & Medien zu Word 2016, Windows 10 und dem Gestalten von Fotobüchern mit der kostenfreien Software von CEWE runden das neue Bildungsprogramm der Volkshochschule in Steinbach ab. Auch an den zahlreichen Onlinebildungsangeboten der vhs Hochtaunus können Steinbacher*innen bequem von zu Hause aus teilnehmen. Das komplette Kursangebot ist im neuen Programmheft sowie unter www.vhs-hochtaunus.de zu finden. Heike Schwab ist donnerstags von 15-17 Uhr in der Bücherei, Bornhohl 6 und telefonisch unter 0174 9598789 für Anmeldung und Beratung erreichbar. Auch das Service Team der vhs steht unter 06171/5848-0 für Informationen, Beratung und Anmeldung bereit.

Ab September wieder für Sie da: Hilfe und Unterstützung in der offenen sozialen Sprechstunde der Allgemeinen Lebensberatung St. Marien

Die Allgemeine Lebensberatung St. Marien (ALB) bietet nach einer längeren, Coronabedingten Pause ab Montag, 07. September 2020 wieder Beratung, Unterstützung und Hilfe an. In den gewohnten Räumen des Gemeindehauses St. Marien, in der Dorotheenstr. 19 sind wir von 14:00 bis 16:00 Uhr für Sie da. Die ALB ist eine offene soziale Sprechstunde für Menschen jeden Alters, unabhängig von Nationalität oder Religion. Neben Fragestellungen und Unterstützungsbedarf im Umgang mit Behörden oder bei der Beantragung von Leistungen können auch Konflikte und Krisen im persönlichen Bereich angesprochen werden. In der ALB St. Marien finden alle Anliegen ein offenes Ohr und werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Das Angebot ist kostenfrei.

Zur Wahrung der aktuellen Hygienevorschriften bitten wir um vorherige Anmeldung. Sie können ab 01. September, montags bis freitags, von 9:00 bis 15:00 Uhr telefonisch unter 06172 597600 oder per E-Mail an alb@st-marien-hg.de einen Termin vereinbaren. So wird sichergestellt, dass sich jeweils nur ein*e Ratsuchende*r im Raum aufhält und keine Warteschlangen entstehen. Um ausreichend Schutz für alle zu gewährleisten, werden die Beratungen künftig mit Mund-Nasen-Schutz und einer Plexiglasscheibe durchgeführt. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Anja Dürringer, Gemeindec Caritas, Dorotheenstraße 9-11, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 59760 116, Fax: 06172 59760 119, E-Mail: duerringer@caritas-hochtaunus.de

Einfach mal rauskommen: Wiederöffnung der Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz, LICHTBLICKE in Oberursel und ATEMPAUSE in Königstein

Lichtblicke in Oberursel und Atempause in Königstein sind ab September wieder geöffnet. Die offenen Betreuungsangebote des Caritasverbandes Hochtaunus richten sich an Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, z. B. einer Demenzerkrankung. Unsere Gruppenzeiten und Begegnungsorte sind donnerstags, 09:30 bis 13:30 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr bei Lichtblicke, Caritas Pflege und Betreuung, in der Hohemarkstr 24b, 61440 Oberursel und dienstags, 14:00 bis 18:00 Uhr bei Atempause, im Gemeindezentrum St. Marien, Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein.

Neben der stundenweisen Betreuung zuhause bieten wir die vierstündigen Gruppentreffen in familiärer Atmosphäre mit einer 2:1 Betreuung an. Vorhandene Fähigkeiten fördern, sicher der Demenz stellen und mobil bleiben, oder eben: einfach mal rauskommen. Gemeinsam werden Biogra-

Tiger unter neuer Führung



Andreas Jell ernannt. Er wird den Verein fortan gemeinsam mit seiner Stellvertretung Bibi Spiegel - ebenfalls als Betreuerin der Tanzgarden seit Gründung des Vereins aktiv - leiten. Als Schriftführerin bleibt uns wie schon in den Vorjahren zu unserer großen Freude Petra Dreger erhalten. Zur neuen Schatzmeisterin der Tiger wurde Valene Egold gewählt. Auch sie begleitet den Verein schon seit mehreren Jahren. Die Pressearbeit übernimmt von nun an Larissa Hackbarth. Zu den Beisitzerinnen zählen Karolin Bayram, Jana Bergmann, Katja Bergmann sowie Simone Ludwig. Der neue Vorstand ist trotz der „Corona Zeit“ mit all ihren Schwierigkeiten und Einschränkungen hoch motiviert auch diese Kampagne für alle fleißigen kleinen und großen Tiger so erfolgreich wie möglich zu gestalten. Das Motto des Vereins „Gemeinsam sind wir stark!“ steht dabei wie immer als Leitgedanke über der gesamten Vereinsarbeit und war nie bedeutender als jetzt.

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 26.08.2020 im Bürgerhaus haben die Mitglieder*innen der Tanzgarde 2008 e.V Steinbach einen neuen Vereinsvorsitzenden gewählt. Zum neuen Vereinsvorsitzenden wurde unser langjähriger Tigerpapi und seit vier Jahren aktiver Tänzer

Wir danken allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern*innen für ihre Arbeit und Unterstützung in den vergangenen Jahren und freuen uns auf die Zusammenarbeit im neuen Vorstand.

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.
Dr. Abdelsalam Mousa · Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20
Fax: 98 16 21 · Email: abdsalam.mousa@t-online.de
 Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 16 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!
 Gemeinschaftspraxis Elisabethweg 1 (neben Edeka) Tel.: 72477
Dr.med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
www.Dr-Odewald.de email Rezeptvorbestellungen rezepte@dr-odewald.de
 Anrufbeantworter für Folgerezepte und Folgeüberweisungen 88 58 90
 Terminvereinbarung: 06171 72477 oder 0151 51185722 Fax 06171 79590
 Sprechzeiten Neu: Mo 08 – 13 und 15 – 18, Di 08 – 13 und 15 – 19, Mi 08 – 13 Do 7 – 13 und 15 – 18, Fr 08 – 13, Di 18 – 19 und Do 7 – 8 Uhr nur für Berufstätige
 Neu: Mo – Do Blutentnahme/ Labor bereits ab 7 Uhr
 Aufgrund der aktuellen Lage bieten wir eine Sprechstunde nach Terminvereinbarung an. Die offene Akutsprechstunde von 10–11 Uhr findet nicht statt. Bitte melden Sie sich telefonisch, per Fax oder Email (praxis@dr-odewald.de) an. Wir bemühen uns Ihr Anliegen baldmöglichst zu bearbeiten, Sie zu beraten und Ihnen – falls erforderlich – einen Termin in der Praxis zu geben. Zu Ihren und unserem Schutz sollen höchstens 4 Patienten gleichzeitig in der Praxis sein. Kommen Sie daher bitte ohne Angehörige.
Gemeinschaftspraxis
Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taunusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44
 Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
 Sprechzeiten: Mo 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Di 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Mi 7:30 – 12 Do 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Fr 7:30 – 12 u. nach Vereinbarung
 Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 20 85 36
 Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de
Gemeinschaftspraxis
Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel
Dr. med. C. Gstettner
 Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
 Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
 Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
 Mi.-Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2020			
Erscheinungstag	Redaktionsschluss		
1 Samstag, 11. Januar	Donnerstag, 02. Januar		
2 Samstag, 25. Januar	Donnerstag, 16. Januar		
3 Samstag, 08. Februar	Donnerstag, 30. Januar		
4 Samstag, 22. Februar	Donnerstag, 13. Februar		
5 Samstag, 07. März	Donnerstag, 27. Februar		
6 Samstag, 21. März	Donnerstag, 12. März		
7 Samstag, 04. April	Donnerstag, 26. März		
8 Samstag, 18. April	Donnerstag, 09. April		
9 Samstag, 02. Mai	Donnerstag, 23. April		
10 Samstag, 16. Mai	Donnerstag, 07. Mai		
11 Samstag, 30. Mai	Donnerstag, 21. Mai		
12 Samstag, 13. Juni	Donnerstag, 04. Juni		
13 Samstag, 27. Juni	Donnerstag, 18. Juni		
14 Samstag, 11. Juli	Donnerstag, 02. Juli		
15 Samstag, 25. Juli	Donnerstag, 16. Juli		
16 Samstag, 08. August	Donnerstag, 31. Juli		
17 Samstag, 22. August	Donnerstag, 13. August		
18 Samstag, 05. September	Donnerstag, 27. August		
19 Samstag, 19. September	Donnerstag, 10. September		
20 Samstag, 03. Oktober	Donnerstag, 24. September		
21 Samstag, 17. Oktober	Donnerstag, 08. Oktober		
22 Samstag, 31. Oktober	Donnerstag, 22. Oktober		
23 Samstag, 14. November	Donnerstag, 05. November		
24 Samstag, 28. November	Donnerstag, 19. November		
25 Samstag, 12. Dezember	Donnerstag, 03. Dezember	Weihnachten	

Impressum
Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-Mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
 Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
 Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns als 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 4. Januar 2018.
 Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 19.09.2020 und der Redaktionsschluss ist am 10.09.2020



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe September 2020

Vergrößerungsglas Corona

Krisen schaffen Sinn. Sie bringen ans Licht, was nach Veränderung schreit. Deshalb ist jede Krise eine Chance zur Wandlung und zur Entwicklung. Krisen verlaufen günstig, wenn Menschen notwendige Entscheidungen treffen und Problemlösungsstrategien entwickeln.

Im ungünstigen Falle findet keine Wandlung statt. Die Betroffenen verbleiben



in der Ausweglosigkeit, weil sie nicht in der Lage sind, zu kommunizieren und nachhaltige Lösungen in Gang zu setzen.

Die Coronakrise wirkte wie ein Vergrößerungsglas für das, was in der Gesellschaft schieflag: Ausbeutung, Profitgier, festgefahrene Strukturen, Raubbau an der Natur.

Stärken und Schwächen wurden deutlich. Systemrelevanz wurde neu bewertet,

Irrelevanz sichtbar. Die Mangelware Klopapier wurde zum Spiegel für die aufgeschreckten Seelen. Krankenpfleger*innen, Kassierer*innen und Busfahrer*innen erhielten höchste gesellschaftliche Anerkennung. Ihr Verdienst war groß, ihr Einkommen blieb leider schmal.

Kunst, Kultur und Sport wurden auf Eis gelegt. Unauffällige Mitarbeiter*innen wuchsen über sich selbst hinaus, mächtige Herren erwiesen sich als mickrige Dilettanten. Labilen Gemütern blieb lediglich ein Verschwörungsglaube.

Die Coronakrise nahm dort ein fürchterliches Ausmaß an, wo bereits eine Vielfachkrise vorlag: die ökologische Krise, die Krise der Demokratie, die Krise der sozialen Reproduktion und die Care-Krise. Existenzielle Fragen wurden gestellt: Wollen wir das Wirtschaftswachstum oder Risikopatienten retten?

Die Vorstellung des autonomen Individuums, das über den Dingen steht, geriet ins Wanken. Es gibt uns Menschen nur in Beziehungen. Wir leben aus Netzwerken, die uns miteinander verbinden. Die Krise zeigt, welche unserer Netzwerke lern- und lebensfähig sind.

So wirkte die Corona-Pandemie wie ein „Brennglas“. Firmen und Behörden bemerkten, welche Mitarbeiter ihr Potenzial entfalten konnten und welche sich ins Schneckenhaus zurückzogen.

Der Lockdown wurde zum Sabbath für die Schöpfung. In Venedig gab es wieder klares Wasser und auf Elba Haie und Wale. Natur erholt sich, wo wir ihr einen Sabbath gönnen. Die Veränderung unserer Lebensweise hat positive Folgen für die Schöpfung. Das lässt hoffen.

Wir haben Gutes aus der Krise gelernt. Sie bringt uns auch Gott näher. Gott macht uns Mut, die Probleme klar zu sehen und zukunftsfähige Entscheidungen treffen.

**Aber die auf den HERRN harren,
kriegen neue Kraft,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.**
(Jesaja 40:31)

Pfarrer Herbert Lüdtkke

Gemeindeleben startet wieder!

Es war still geworden im Ev. Gemeindehaus: keine Chorproben, kein Seniorenkreis, keine Sprach- und Integrationskurse, keine Gruppen und Kreise. Der Konfirmandenunterricht fiel flach und die Konfirmation wurde auf Ende September verschoben.

Highlights wie „Ein Mahl für alle“, das jährliche Kammerkonzert und das ökumenische Adventskonzert „Von Engeln und Sternen“ mit dem EKHN-Orchester mussten „abgeblasen“ werden. Was für ein Jammer.

Die Verantwortlichen entwickelten jedoch kreative Ideen, wie Gemeinde zu den Menschen kommen kann. So gibt es Videogottesdienste, Gartenkirchen unter freiem Himmel, Zaunandachten und Balkonsingen.

Der Kirchenvorstand setzte fleißig Hygienekonzepte um, damit niemand einer Ansteckungsgefahr ausgesetzt ist.

Jetzt soll es wieder mehr Leben im Gemeindehaus und der Kirche geben. 35 Menschen können in der Kirche „mit Abstand“ und unter Einhaltung der Hygieneregeln Gottesdienst feiern. Auch im Gemeindehaus können bis zu 50 Personen im großen Saal an Veranstaltungen teilnehmen. Abstandhalten, Lüftung, Desinfektion und die Rücksicht der Teilnehmer*innen sorgen dafür, dass kaum ein Infektionsrisiko besteht.

Die Gemeinde plant weitere Präsenzgottesdienste für die besonderen Anlässe im Kirchenjahr. Erntedank wird in einer großen Scheune stattfinden und am Totensonntag gibt es selbstverständlich wohlthuende Gottesdienste und die beliebte „Musik für die Seele“. Auch Weihnachten ist schon im Blick. Wir lassen Sie da nicht allein!

Zu Ihrer Information empfehlen wir die Ankündigungen in der „Steinbacher Info“ und auf unserer Homepage: www.st-georgsgemeinde.de

Bleiben Sie behütet!

Pfarrer Herbert Lüdtkke

Weg damit? Warum Lebensmittel nicht im Müll landen sollten!

Lebensmittel sind – wie es das Wort sagt – Mittel zum Leben. Trotzdem werden jedes Jahr allein in Deutschland rund 12 Millionen Tonnen an Lebensmitteln weggeworfen. Zwar entfallen nur 4% des „Abfalls“ – also rund 500.000 Tonnen – auf den Lebensmittelhandel. Doch dort landen besonders häufig Nahrungsmittel im Müllcontainer, die durchaus noch genießbar und oft auch schmackhaft sind. Wer die zur Vernichtung vorgesehenen Lebensmittel jedoch wieder aus dem Müllcontainer herausholt, um sie ihrem ursprünglichen Zweck – der Nahrungsaufnahme – zuzuführen, macht sich strafbar. Denn das Fischen im Abfall gilt bis heute als Diebstahl – zuletzt bestätigt durch einen Beschluss des

Bundesverfassungsgerichts vom 5. August 2020. Als juristischer Laie kann und mag ich die Angelegenheit rechtlich nicht beurteilen; das Recht auf Eigentum ist Teil unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung und grundgesetzlich fest verankert. Aber schon dort heißt es im einschlägigen Artikel 14, Abs. 2: „Eigentum verpflichtet.“ In Bezug auf die Verschwendung oder gar die Vernichtung von Lebensmitteln bedeutet das für mich: Wer Eigentum an Brot, Fleisch, Obst, Gemüse und anderem besitzt, diese aber nicht mehr braucht, ist verpflichtet, sie zum Nutzen der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Eine Möglichkeit bieten die 948 Tafeln in Deutschland, die über ihre mehr als 2.000 Ausgabestellen etwa 1,65 Millionen

Menschen mit einwandfreien Lebensmitteln versorgen. Das rettet nicht nur die Lebensmittel, sondern hilft zahllosen Menschen ganz konkret, satt zu werden. Der eigentliche Skandal ist also nicht das Fischen im Müll der Discounter, sondern der achtlose Umgang mit Lebensmitteln in unserer Gesellschaft. Wer das „Containern“ bestraft, bestraft eine Handlung, die aus ethischer Sicht belohnt gehört: den Protest gegen die Vernichtung von Gütern, die helfen könnten, den Hunger in der Welt zu lindern. Ich wünsche mir, dass wir lernen, wieder achtsamer mit unseren Lebensmitteln umzugehen und sie wieder zu dem machen, wofür sie seit biblischen Zeiten gedacht sind: zu Mitteln zum Leben für alle Menschen!

Pfarrer Werner Böck



Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre guten Gaben! Wenn Sie die Gemeinde und die Menschen in Steinbach weiterhin in der Krise gerne unterstützen möchten, dann freuen wir uns über Ihre Spende!

Spendenkonto: Ev. St. Georgsgemeinde
Raiffeisenbank Oberursel eG

IBAN: DE89500617410100115878

BIC: GENODE510BU

Verwendungszweck: Krisenhilfe

Gott segne Sie!
Bleiben Sie behütet!

Die Wirkung der alternativen Intelligenz



**Kaum jemand leidet
unter der eigenen Dummheit -
aber alle Anderen!**

Andreas Mehner

Mit eisernem Willen hast Du gegen die heimtückische Krankheit gekämpft, die Dich von meiner Seite gerissen hat.



In tiefer Trauer nehme ich Abschied
von meinem geliebten Mann

Wolfgang Kolaß

* 10.08.1937 † 12.08.2020
Hannelore

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am 14.09.2020, 10:30 Uhr auf dem Friedhof Steinbach statt.
Ich bedanke mich für die großartige Unterstützung
durch den Pflegedienst Domicura und das Palliativteam Hochtaunus.

Wenn die schweren Stürme des Vermissens aufkommen...

denken wir an Eure lieben Worte,
denken wir an Eure großzügigen Gaben
für das Bänkchen um die Elke-Linde
& denken wir an Eure Anwesenheit
beim wunderschönen Abschied in der Sonne von

*We did it
our Way!*



Werner „Hasi“ Dreja

Dann genießen,
singen,
tanzen,
lieben und
leben wir wieder!

Aus tiefsten Herzen sagen wir

Dankeschön!

Jeanette
& alle Angehörigen

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

13. Sonntag nach Trinitatis 06.09.
17.00 Uhr „Gartenkirche“ an der St. Georgskirche mit Pfarrer Herbert Lüdtkke
Kollekte: Für die Einzelfallhilfe der regionalen Diakonie (Diakonie Hessen) „Gott ist überall – Jammerlappen unterwegs in der Welt Videokindergottesdienst auf dem YouTube-Kanal der St. Georgsgemeinde“

14. Sonntag nach Trinitatis 13.09.
17.00 Uhr „Gartenkirche“ an der St.

Georgskirche mit Pfarrer Herbert Lüdtkke
Kollekte: Für die Erhaltung der St. Georgskirche

15. Sonntag nach Trinitatis 20.09.
„Gott in Steinbach“ Videogottesdienst mit Pfarrer Herbert Lüdtkke und Impressionen vom Gottesdienst „Wald mit allen Sinnen“ Ausführliche Informationen finden Sie auf www.st-georgsgemeinde.de.

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Bis auf weiteres finden keine Treffen von Gruppen und Kreisen sowie Veranstaltungen statt.

Gemeindebüro

Bitte sehen Sie zurzeit davon ab, das Gemeindebüro persönlich aufzusuchen. Per Mail und Post sind wir weiterhin für Sie erreichbar, ebenso per Telefon zu den üblichen Zeiten.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 06171 78246
oder 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Werner Böck Tel.: 069 47884528
@: pfarrerboeck@st-georgsgemeinde.de

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 06.09.
09:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht mit Musik und Texten zum Entspannen
Mittwoch 09.09.
08:30 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag 10.09.
16:00 Uhr Wortgottesfeier am Zaun (bei avendi)
Sonntag 13.09.
09:30 Uhr Wortgottesfeier Caritassonntag

18:00 Uhr Andacht mit Musik und Texten zum Entspannen
Mittwoch 16.09.
08:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht mit Musik und Texten zum Entspannen
Sonntag 20.09.
09:30 Uhr Eucharistiefeier mit Taufe
18:00 Uhr Andacht mit Musik und Texten zum Entspannen

Veranstaltungen

Montag 07.09.
20:00 Uhr Vorbereitungstreffen Kinderbibeltage 2021
Dienstag 08.09.
20:00 Uhr Informationselementabend Erstkommunion 2021 für die Gemeinden St. Bonifatius Steinbach und St. Sebastian Oberursel-Stierstadt
20:00 Uhr AK Ökumene (ev. Gemeindehaus)

Donnerstag 10.09.
17:00 Uhr Tag der Nachhaltigkeit (um und vor der Kirche) in Kooperation mit der sozialen Stadt Steinbach
Mittwoch 16.09.
20:00 Uhr Infoabend zur Vorbereitung des Väter-Kinder-Wochenendes
Donnerstag 17.09.
19:00 Uhr Club '98
Sonntag 20.09.
14:00 Uhr Stadtrallye quer durch Steinbach

Hinweise

Bitte schließen Sie die Kommunionkinder und die Firmbewerber*innen, die an diesem Wochenende die Sakramente empfangen, in Ihre Gebete mit ein. Die Gottesdienste sind leider nicht öffentlich.

Tag der Nachhaltigkeit am 10.09.2020 von 17 – 19 Uhr auf dem Vorplatz der St. Bonifatiuskirche. Nachhaltige Projekte aus Steinbach stellen sich vor. Herzliche Einladung - und bringen sie Ihre Gesichtsmasken mit. Vielen Dank!

Stadtrallye „quer durch Steinbach“: Da das Untergassenfest nicht stattfinden kann, haben die Verantwortlichen eine tolle Stadtrallye geplant, die quer durch Steinbach verläuft. Auch unsere neue Kindertagesstätte, die dafür ihre Türen öffnet, und unsere Kirche werden Stationen dieser Rallye quer durch Steinbach sein. Wir freuen uns auf viele frohe Begegnungen und viel Spaß dabei.

Das Gemeindebüro ist vom 14. bis 30.09. geschlossen.

PIETÄT **MAYER** GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag



Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

